



## Impressum:

**Herausgeber:**

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend  
im Diözesanverband Aachen e.V.  
Eupener Straße 136 c  
52066 Aachen  
Telefon: 0241 31844 und 0241 30188  
Fax: 0241 4018388  
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

**Bankverbindung:**

Pax-Bank e.G. Aachen  
BLZ: 370 601 93  
Konto: 100 400 60 18  
IBAN: DE31370601931004006018  
BIC: GENODED1PAX

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Angelique Offergeld, Arno Breuer, Céline Liessem,  
Christian Klein, Marie-Kristin Hamboch,  
Uwe Nellessen, Stefan Wößner, Stephan Steinert

**Titelbild:**

Christian Klein

**Fotos:**

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes  
und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

**Druck:**

Print & Office Krappen, 41179 Mönchengladbach

**Copyright:**

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im  
Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vor-  
herige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexem-  
plares übernommen werden. Namentlich gekenn-  
zeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren  
wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und  
Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

**Auflage:**

1.650

**Erscheinungsweise:**

dreimal jährlich

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

3.4.2016

## Ein Gruß des Diözesanjugschützenmeisters Hans-Michael Doncks



Liebe BdsJler,  
liebe Aachener Schützenfamilie,

Weihnachten 2015 – irgendwie erinnert  
es mich an das, was wir an Weihnachten  
jährlich feiern: eine Familie, die gezwun-  
gen ist sich auf den Weg zu machen, da-  
mit sie von der Volkszählung in der Heim-  
at des Mannes erfasst werden kann.  
Außer einem Stall, finden sie keine Her-  
berge und dort bringt die Frau dann auch  
noch ein Kind zur Welt. Dieses Kind wird  
einem Herrscher zum Dorn im Auge. Er  
beschließt dieses Kind und alle Jungen bis  
zum Alter von vier Jahren töten zu lassen.  
Und auf Anweisung Gottes flieht die be-  
troffene Familie nach Ägypten.  
Und das alles geschah vor 2.000 Jahren  
im sogenannten Nahen Osten, der Regi-

on aus der  
derzeit die vie-  
len Menschen  
kommen, die vor  
Krieg und Tod fliehen und deren Städte  
nur noch Schutthaufen sind.  
Und derzeit gibt es die Menschen, die auf  
die Straße gehen, weil sie das christliche  
Abendland retten wollen. Seit Wochen  
frage ich mich schon, wie wohl deren  
Krippen aussehen würden, wenn sie eine  
aufstellen. Bis auf Ochse, Esel und Scha-  
fen dürfte da nichts mehr übrig bleiben.  
Die Heilige Familie ist eine Flüchtlings-  
familie mit jüdischem Glauben aus Na-  
zareth und das liegt im heutigen Gebiet

## Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdsJ Diözesanverbandes Aachen:

**Anmeldung:**

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung  
genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind  
die entsprechenden Vordrucke des BdsJ Diöze-  
sanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig  
werden BdsJ-Mitglieder und TeilnehmerInnen der  
Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschrei-  
bung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsda-  
tum der Anmeldung.

**Zahlungsweise:**

Die Teilnehmereigenleistung wird grundsätzlich  
nach der Bestätigung innerhalb von 10 Tagen oder  
nach vorheriger Vereinbarung eingezogen.

**Zahlung bei Nichtteilnahme:**

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt eine  
Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt  
oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollten  
Personen auf der Warteliste stehen, werden diese  
vorrangig berücksichtigt.  
Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss  
ausgeschrieben sein, so gilt folgende Regelung:  
• Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem  
Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung  
der Teilnehmereigenleistung  
• Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veran-  
staltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigen-  
leistung  
• Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veran-  
staltung: keine Rückerstattung (Bei Nachweis ei-  
nes ärztlichen Attests erfolgt eine Rückerstattung  
in Höhe von 50 % der Teilnehmereigenleistung)

**Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdsJ  
Diözesanverband Aachen:**

Der BdsJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veran-  
staltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmerei-  
genleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche  
seitens der TeilnehmerInnen sind ausgeschlossen.

**Absage oder ausbleibende Teilnahme durch den  
Teilnehmer:**

Sollte sich ein angemeldeter Teilnehmer nach dem  
Anmeldeschluss wieder abmelden, so wird die  
Teilnehmereigenleistung einbehalten, um einen  
Teil der entstehenden Kosten zu decken.

**Ausschluss während der Veranstaltung:**

Sollte durch das Verhalten des/der Teilnehmer-  
In die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die  
Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das  
Gruppenleben gestört werden, kann nach vor-  
heriger mündlicher Abmahnung und Absprache  
die unverzügliche Heimreise angeordnet werden.  
Bei Minderjährigen nach Information der Erzie-  
hungsberechtigten. Alle dem BdsJ Diözesanver-  
band Aachen zusätzlich entstehenden Kosten ge-  
hen zu Lasten des/der TeilnehmerIn bzw. des/der  
Erziehungsberechtigten.  
Bei der außerordentlichen Rückfahrt geht die Auf-  
sichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger  
Information durch den/die Veranstalter/Kurslei-  
tung auf die Erziehungsberechtigten über.

der Palästinenser. Auch die Hirten Bethle-  
hems würden in dieser Sperrzone leben.  
Und bei den Weisen... Einer stammte  
wohl aus dem Bereich des heutigen Iraks,  
ein anderer ist schwarzer Hautfarbe.

Hätten sie alle eine Chance?

Mit diesem Gedanken möchte ich Euch  
daran erinnern, dass Weihnachten noch  
nie so aktuell war.

Ich danke Euch allen für das Engagement  
in unserem Verband. Wie stark diese Fa-  
milie ist, durfte ich persönlich in diesem  
Jahr wieder erfahren, auch dafür ein  
„Dankeschön“.

Euch, Euren Familien und Freunden wün-  
sche ich ein frohes und gesegnetes Weih-  
nachtsfest. Für das neue Jahr 2016 viel  
Erfolg und vor allem Gesundheit.

Euer

Hans-Michael Doncks

## Weihnachtsgruß des Diözesanbundes- meisters Wolfgang Genenger



Liebe Schützenjugend, liebe Schützen-  
schwestern und Schützenbrüder,

wieder ist ein Jahr vergangen und Weih-  
nachten steht vor der Tür. So ist es mir ein  
besonderes Anliegen in der besinnlichen,  
adventlichen und weihnachtlichen Zeit  
allen zu danken, die zum Gelingen des er-  
folgreichen Schützenjahres beigetragen  
haben.

Nicht nur durch das Auftreten bei Schüt-  
zenfesten, sondern gerade in der Ge-  
meinschaft bei Versammlungen das dis-  
kussionsfreudige Dasein mitzuerleben,  
machte mir viel Freude. Die Diskussionen  
zur zukünftigen Ausrichtung des Bundes  
zeigen die Vielfalt der unterschiedlich-  
sten Argumente, die ernst genommen und  
geprüft werden müssen.

Das alles klingt nach einem Abschied  
und leider ist es auch so. Im kommenden  
Februar werde ich mein Amt als Diöze-  
sanbundesmeister Aachen zur Verfügung  
stellen, da ich bei der letzten Bundesver-  
treterversammlung zum stellv. Bundes-  
schützenmeister gewählt wurde. Die Zu-  
sammenarbeit zwischen „Jung und Alt“  
war eine besondere Herausforderung. Ich  
denke, dass es uns gemeinsam gelungen  
ist, eine konstruktive und begeisternde  
Verbandsarbeit im Rahmen unserer Diö-  
zese gefördert zu haben. Jedoch wünsche

ich mir für die  
Jugendarbeit  
mehr Engagement  
für ein Amt im Diöze-  
sanvorstand. Die Mitglieder werden nicht  
jünger, würden gerne etwas kürzer tre-  
ten, aber eine Bereitschaft zur Mitarbeit  
auf dieser Ebene wird nicht gerne ange-  
nommen. Intressiert euch für dieses  
Amt und schnuppert einmal herein.

Zum Ende meiner Amtszeit habe ich  
mir gewünscht, dass der Diözesanjug-  
schützentag 2016 bei meinem Heimatver-  
ein ausgerichtet wird. Diesen Wunsch  
hat meine St. Notburga-Schützenbrü-  
derschaft Viersen-Rahser mir durch eine  
zweitägige Veranstaltung erfüllt. So freue  
ich mich auf ein schönes Fest am 04. und  
05.06.2016.

Euch Allen wünsche ich eine besinnliche  
Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachts-  
fest und ein frohes und gesundes Jahr  
2016.

Euer

Wolfgang Genenger

## Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema	Seite	Thema
2	Grußwort DJM	10	Bootstörn	21	Ausschreibung: Diözesanprinzenschießen
3	Grußwort DBM	11	DJR 2/2015	22	Ausschreibung: Fahnenschwenken
4	Titelthema/ Die Idee	12	AK Einfach mal helfen...	23	Ausschreibung: Pokalschießen
5	Titelthema/ Projektphasen	14	Aus- und Fortbildung	24	BdsJ Bund
6	Titelthema/ Beteiligung	16	DiJuTa 2016	24	Praxistipps
5	Titelthema/ Reflexion	17	Verbandswoche 2016	25	BHDS DV Aachen
7	Titelthema/ Rasterplanung	18	Termine	27	Lokales
8	Titelthema/ Projektbeispiel	19	Winterfreizeit 2016		
8	Titelthema/ Finanzierungstipps	20	Ausschreibung: Qualifikationsschießen, Bund		
9	Titelthema/ Buchtipps				

## „Die Idee ist der Grundstein jeder Entwicklung“

### Projekte planen für jedermann

Text:  
Céline Liessem

Ihr kennt das bestimmt auch: Auf einmal kommt ein Geistesblitz oder eine tolle Idee und man ist total motiviert eine Aktion zu starten. Doch dann kommt die große Ernüchterung. Es gibt tausende Sachen an die man denken muss und die man unbedingt erledigen muss. Es scheint fast so, dass man so eine große Herausforderung kaum bewältigen kann und alles hinschmeißen möchte, bevor man eigentlich angefangen hat sein Projekt zu verwirklichen. Mit dieser JungschützenE cho Ausgabe möchten wir euch diese Ängste nehmen,

denn mit den richtigen Materialien lässt sich so ein Projekt besser planen als man denkt. Wir möchten euch zahlreiche Praxisbeispiele sowie Methoden zeigen, mit welchen ihr euer Projekt planen könnt. Beginnend mit der Ideensammlung könnt ihr bereits ein Team um euch herum bilden und diese auch gleich bei der Entscheidungsfindung beteiligen. Wichtig ist hierbei, dass ihr Menschen um euch versammelt, auf die ihr euch verlassen könnt. Für die weitere Planung gibt es praktische Dokumente wie ein Programmrastrer oder Wochenrastrer, welche

wir euch auch vorstellen. Des Weiteren gehen wir anhand von Beispielen auf die einzelnen Projektphasen ein und geben euch zum Abschluss natürlich noch Methoden für eine ordentliche Reflexion an die Hand. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Finanzierungsmöglichkeiten für eure Projekte, denn auch hier zählt „ohne Moos, nix los“! Natürlich stehen wir euch gerne mit Rat und Tat zur Verfügung und helfen euch euer eigenes Projekt zu entwickeln. Wenn ihr Infos braucht könnt ihr euch jederzeit auf der Diözesanstelle melden!

## Programmgestaltung und Ideensammlung

### So könnt ihr euch vor Ideen nicht mehr retten!

Text:  
Céline Liessem

Ein Projekt gestalten und mit Ideen bestücken bedeutet so viel wie dem Projekt endlich Leben einzuhauchen. Doch bis man erst mal genug Ideen zusammen hat, kann schon einige Zeit vergehen. Wir stellen euch drei Methoden vor, mit denen ihr schnell Ideen sammeln und somit euer Programm aufstellen könnt:

#### Brainstorming

Diese fast schon klassische Methode eignet sich gut für die Arbeit in Großgruppen. Hier wird ein Gruppenleiter bestimmt, welcher durch die Runde führt und die Moderation übernimmt. Es ist wichtig, dass zu Anfang eine Fragestellung entsteht, worauf die Beteiligten reagieren können. Zum Beispiel könntet ihr hier fragen: Was für eine Aktivität könnten wir mit unseren Jungschützen durchführen? Oder welches Motto soll unsere Ferienfreizeit haben? Daraufhin kann jeder in der Runde seine Ideen frei in den Raum werfen und der Moderator schreibt die Ergebnisse auf einen Flipchart oder ein Plakat auf. Ihr solltet darauf achten, dass die Ergebnisse für jeden

sichtbar sind. Wichtig ist hierbei, dass der Moderator die Oberhand behält und keine Diskussionen zulässt. Das Brainstorming bietet Raum für jede Idee, über die Umsetzung kann man später diskutieren.

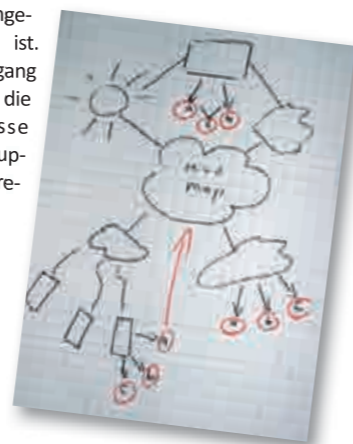
#### Mind Mapping

Das Mind Mapping ist mit dem Brainstorming sehr verwandt, jedoch unterscheiden sich die Methoden in einigen Punkten. Das Mind Mapping ist wesentlich effektiver und effizienter, da es detaillierter ist. Und so funktioniert es: Ihr nehmt ein großes Plakat, auf welchem ihr in der Mitte das Schlüsselwort aufschreibt, z.B. Verpflegung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, etc. Von diesen Schlüsselwörtern gehen dann Zweige mit zentralen Themen ab, die sogenannten Hauptäste. Diese Zweige können Gedankengänge, Ideen oder Aktionen sein. Mit dieser Methode könnt ihr inhaltlich schon tiefer arbeiten und gebt euch automatisch eine Struktur.

#### Die 635-Methode

Diese Methode ist eher für kleinere Gruppen geeignet, denn bei dieser eher

interaktiven Methode wird jeder einzelne gefordert und kommt zu Wort. Hier schreibt ihr jeweils eine Fragestellung auf ein Papier, welches in drei Spalten unterteilt ist. Ihr braucht so viele Papiere wie ihr Teilnehmer habt. Während fünf Minuten sollte jeder drei Lösungsansätze oder Ideen in die jeweiligen Spalten eintragen. Nach fünf Minuten reicht ihr das Papier weiter und der nächste kann während fünf Minuten drei Ideen aufschreiben oder weiterspinnen. Die Runde endet wenn jeder bei seiner Ausgangsfrage wieder angekommen ist. Im Nachgang könnt ihr die Ergebnisse in der Gruppe besprechen.



## Ein Projekt - fünf Phasen

Ein Projekt starten macht Spaß und ist immer wieder eine neue Herausforderung. Es gibt tausend Dinge zu tun und man muss an alles denken. Oftmals neigt man auch dazu mehrere Schritte auf einmal erledigen zu wollen, auch wenn die Gefahr hoch ist hier den Überblick zu verlieren und Dinge zu vergessen. Es lautet die Devise: Immer einen Schritt nach dem anderen machen! Wir haben euch mal einen groben Überblick über die verschiedenen Phasen gemacht, sodass ihr euch ein besseres Bild über die verschiedenen Schritte machen könnt.

Text:  
Céline Liessem

Phase 1 Projektfindung	Phase 2 Projektdefinition	Phase 3 Projektstart	Phase 4 Projektdurchführung	Phase 5 Projektabschluss
<p>Schlagwörter Projektworkshop Projekt Steckbriefe Entscheidung</p> <p>Diese Phase könnte man auch als Findungsphase bezeichnen, denn hier geht es hauptsächlich darum eure Ideen auszutauschen und Ideen zu entwickeln. In einem Projekt Workshop könnt ihr euch mit Interessierten zusammensetzen und verschiedene Projekt Steckbriefe aufsetzen und diskutieren.</p> <p>Am Ende dieser Phase ist es aber wichtig, dass ihr zu einer Entscheidung kommt, sprich ihr müsst die Idee zu eurem Projekt festlegen.</p>	<p>Schlagwörter Zieldefinition Projektbeschreibung Projektfinanzierung Festlegung Start und Ende Festlegung der Beteiligten und der Verantwortlichen</p> <p>Ihr habt eure Projektidee festgelegt; Jetzt geht es darum diese zu konkretisieren. In einem ersten Schritt müsst ihr eure Projektziele festlegen. Was sollt ihr mit eurem Projekt erreichen? Welche Wirkung soll euer Projekt haben? Welche Zielgruppe möchte ich mit meinem Projekt ansprechen?</p> <p>Nachdem ihr die Ziele festgelegt habt könnt ihr eure Projektbeschreibung aufsetzen. Diese erleichtert euch auch später eure Öffentlichkeitsarbeit und macht jedem klar wofür euer Projekt steht. Hierzu gehört auch die Festlegung eures Projektzeitraumes, sprich wann startet und endet euer Projekt.</p> <p>Neben der Beschreibung solltet ihr in dieser Phase auch die Finanzierung eures Projektes festlegen. Habt ihr Teilnehmereigenleistungen, Sponsoring oder sogar öffentliche Zuschüssen?</p> <p>Zu guter Letzt solltet ihr bereits hier klar definieren wer bereit ist im Projekt mitzuarbeiten und einen Projektmanager benennen.</p>	<p>Schlagwörter Projektorganisation Strukturplan Terminplan Kostenplan Dokumentation Öffentlichkeitsarbeit Notfallmanagement</p> <p>Beim Projektstart geht es darum mit allen Vorbereitungen zu starten. Zu Beginn kann ein Struktur und Terminplan euch das Zeit- und Aufgabenmanagement sehr erleichtern. Hier könnt ihr schriftlich eure Aufgaben und Verantwortlichen festlegen.</p> <p>Wichtig ist auch, dass ihr in dieser Phase einen ausführlichen Kosten- und Finanzierungsplan aufstellt, damit ihr immer den Überblick über eure Finanzen behaltet und euer Projekt später einfacher abrechnen könnt.</p> <p>Bereits in dieser Phase könnt ihr mit der Öffentlichkeitsarbeit starten, denn ihr müchtet ja bereits frühzeitig auf euer Projekt aufmerksam machen, und ggf. auch Teilnehmer gewinnen.</p> <p>Alle Treffen, die ihr abhaltet und alle Entscheidungen, die ihr trifft sollten stets dokumentiert werden. So vermeidet ihr Missverständnisse von vorn herein.</p> <p>Ein Notfallplan sollte ebenfalls für alle Fälle erstellt werden, wo ganz klar definiert ist, was in solchen Situationen zu tun ist und wer wofür zuständig ist.</p>	<p>Schlagwörter Teamführung Controlling Notfallmanagement Reflexion</p> <p>Der Tag ist gekommen, denn eure Veranstaltung geht los und es geht in die Projektdurchführung. Theoretisch habt ihr alles gut durchgeplant und strukturiert, sodass ihr eigentlich nur noch drei Dinge im Auge behalten müsst.</p> <p>Der Projektmanager ist dafür verantwortlich hier den Überblick über sein Team und die Aufgaben zu halten und dass diese eingehalten werden.</p> <p>Wenn ein Notfall eintritt muss der Projektmanager hier koordinierend wirken.</p> <p>Am Ende der Veranstaltung ist es wichtig eine Reflexion durchzuführen.</p>	<p>Schlagwörter Evaluation Abschlussbericht Publikation Folgeprojekt?</p> <p>Nach Beendigung des Projektes solltet ihr in eurem Team nochmal das Ganze evaluieren. Die Ergebnisse könnt ihr dann auch direkt in euren Abschlussbericht einfließen lassen.</p> <p>Falls ihr eine Publikation über euer Projekt erstellen möchtet, solltet ihr euch mit eurem Team zusammensetzen und die Inhalte hierfür festlegen.</p> <p>Zu guter Letzt bleibt die Überlegung ein Folgeprojekt zu organisieren oder nicht. Doch dabei müsst ihr die Entscheidung treffen.</p>

#### Erkundungsphase – ein hilfreicher Projektschritt

Nach dem ihr gemeinsam mit den Projektteilnehmer die Projektziele definiert und erste Ideen bzw. Projektschritte überlegt habt, ist es oft hilfreich eine Erkundungsphase einzubauen/zwischen zu schalten. Durch die Erkundungsphase (einzelne Ideen/Schritte können auf Kleingruppen aufgeteilt werden) können Informationen für eine realistische Bewertung eingeholt werden. Hierdurch kann ja auch festgestellt werden, was noch an Rahmenbedingungen benötigt wird, um die einzelnen Ideen zu verwirklichen und so das Projekt auf den Weg gebracht werden kann.

## Beteiligung: Ungeahnte Wirkungen

Eine gute Idee und/oder ein Projekt scheitern öfter an der Art und Weise der Durchführung. Die Folgen daraus sind in der Regel, dass sich die Projektteilnehmer zunehmend zurückziehen bzw. fern bleiben und/oder die Projektleitung frustriert und enttäuscht ist. Daher ist es wichtig, dass ihr auch von Anfang an überlegt, wie ihr die Projektteilnehmer beteiligt. Hierzu gibt es zahlreiche gute Techniken und Methoden für die Ideen- und Entscheidungsfindungen, sowie Planungsphasen.

### Positive Wirkungen

Ihr erhöht die Chance, dass sich jedes einzelne Projektmitglied mit der Idee/Projekt identifiziert und motiviert ist, sich in allen Planungsphasen zu beteiligen. Des Weiteren lernen

die einzelnen Mitglieder Verantwortung für das Projekt und für die Gruppe zu übernehmen. Ebenfalls lernen die jungen und älteren Projektmitglieder vielfältige Formen der Entscheidungsfindung. So gibt es neben der Mehrheitsentscheidung auch noch andere Formen, wie den Konsens und das Integrieren unterschiedlichen Meinungen zu einer gemeinsamen Lösung. Insgesamt wird das Erleben des „Wir-Gefühl“ geschaffen.

Ein Versuch lohnt sich! Legt los!

## Tief durchatmen und reflektieren So könnt ihr Euer Projekt analysieren

Eure Veranstaltung neigt sich so langsam dem Ende zu, die letzten Kräfte werden nochmal versammelt um in den Endspurt zu gehen. Doch halt! Bevor es zum großen Abschluss kommt ist es wichtig noch einmal zu reflektieren. Eine Reflexion mit euren Teilnehmern ist mindestens genauso wichtig wie mit eurem Team, denn hier könnt ihr euch direkte Anregungen holen wenn alles noch „frisch“ ist. Es gibt zahlreiche Methoden euer Projekt zu reflektieren: Ob täglich oder zum Abschluss, mit euren Teilnehmern oder mit eurem Team. Wir stellen euch einige vor:

### Tägliche Auswertung mit euren Teilnehmern

Ihr seid in eurer Ferienfreizeit oder in eurem Projekt und möchtet nach jedem Tag eine kurze Reflektion mit euren Teilnehmern durchführen. Gerade bei Kindern oder Jugendlichen macht es durchaus Sinn hier mit visuellen Hilfsmitteln zu arbeiten. So kann man hier sehr gut mit so genannten Stimmungsbarometern arbeiten. Kinder und Jugendliche können z.B. eine Klammer mit ihrem Namen auf einem großen Barometer feststecken und somit erklären ob der Tag eher gut (Sonne) oder eher schlecht (Regen und Gewitter) war. Hier gilt aber grundsätzlich: Die Interpretation steht jedem frei. So kann es natürlich auch sein, dass jemand mit einem Gewitter ein positives Gefühl verbindet und so auch argumentiert. Wichtig ist, dass jeder Teilnehmer die Möglichkeit bekommt kurz zu erläutern wie er sich gefühlt hat. Zusätzlich hierzu könnte man auch noch eine kurze Runde machen wo jeder seine Wünsche oder auch Anregungen für die kommenden Tage äußern kann.

### Projektauswertung in der Großgruppe

Am Ende eures Projektes ist es ebenfalls sinnvoll die Tage noch einmal gemeinsam mit allen Teilnehmern Revue passieren zu lassen. Ihr versammelt eure Gruppe in einem Stuhlkreis und habt auch hier wieder mehrere Methoden, die ihr anwenden könnt. Zum Beispiel könnt ihr Karten mit Emotionen, Verkehrsschildern oder Motiven quer Beet in der Mitte verteilen. Jeder Teilnehmer darf sich eine Karte aussuchen, wovon er meint, dass diese am besten seine Emotion widerspiegelt, mit welcher er die gemeinsam verbrachten Tage verbindet. Diese Übung ist etwas abstrakter und eher für die Arbeit mit Jugendlichen oder Älteren geeignet. Für die Auswertung mit Kindern könnt ihr auch eine konkretere Methode nutzen, wie z.B. eine Ampel oder Zielscheiben Reflektion.

### Projektauswertung mit eurem Team

Auch wenn eurer Projekt geschafft ist und ihr euch es sicherlich verdient habt nun erst mal die Füße hoch zu legen, ist es dennoch wichtig nicht allzu lange zu warten um die Auswertung in eurem Team vorzunehmen. In dieser Reflexion könnt ihr auch etwas detaillierter vorgehen, da man auch kleine Dinge verbessern kann. Es empfiehlt sich eine Positiv- und Negativ-Liste aufzustellen, die in einem gemeinsamen Brainstorming bestückt wird. Um noch mehr Struktur in diese Liste zu bringen, könnt ihr diese auch ggf. in mehrere Blöcke wie z.B. Organisation, Inhalte, Essen, etc. einteilen. Darüber hinaus können Anregungen für die kommenden Projekte gesammelt werden. Sagt eurem Team, dass sie Ideen oder Dinge,

die ihnen aufgefallen sind auch während des Projektverlaufs notieren sollen, damit diese Dinge auch in der Reflexion zur Sprache kommen und nicht vergessen werden.

All diese Methoden ersetzen die ständige Kommunikation natürlich nicht. Deswegen geben wir euch noch als letzten

Tipp: Schafft eine Plattform bzw. Möglichkeit für Kommunikation und Feedback. Das kann eine Sprechstunde mit den Gruppenleitern sein, das kann aber auch ein Kummerkasten sein. Das ist eine Möglichkeit für euch auch kurzfristig zu handeln und in Kontakt mit euren Leuten zu bleiben.

## Ein Raster sagt mehr als 1000 Worte Rasterplanung

„Ein Haufen Arbeit“ ist wohl das, was einem einfällt wenn man an alles denkt, was zu tun ist wenn man ein Projekt plant. Dass es aber in der Regel doch weniger Arbeit ist als man auf den ersten Blick meint, sieht man, wenn man eine gewisse Struktur in seine Planungen bringt. Am geeignetsten hierfür sind verschiedene Projektraster, die eine ideale Grundlage für die Planung bilden können. Wir geben euch drei Beispiele, doch eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht habt auch ihr eine Idee wie man etwas Struktur in die Planung reinbringen kann?

### Zeitmanagement ist alles

Um die wichtigen Dinge nicht aus den Augen zu verlieren und früh genug zu planen gibt es ein Wochenraster für die Projektplanung. In der Regel geht man vom Tag X (Tag oder Beginn der Aktivität) aus, und geht in seinem Raster ca. 15 Wochen zurück. Falls nötig kann man natürlich auch Wochen hinzufügen. Nun habt ihr genau auf einen Blick wie viele Wochen euch bis zum Tag X bleiben und könnt ge-

Diese Zeitplanung sollte zu Beginn eines jeden Projektes stehen und in eurem Team besprochen werden. Bei dieser Planung könnt ihr auch direkt die verschiedenen Aufgaben an verantwortliche Personen zuweisen.

### Inhalte klar visuell darstellen

Für den Fall, dass ihr eine Ferienfreizeit, sprich ein Zeltlager, ein Ausflug oder sonstiges plant ist es gut, wenn ihr auch hier mit Rastern arbeitet, um eure Woche oder Tage durch zu strukturieren. Neben der Struktur ist die visuelle Darstellung des Ablaufes ein klarer Vorteil, denn eurer Raster könnt ihr euch ausdrucken und z.B. zentral aufhängen damit jeder eures Teams sehen kann was ansteht.

Wer	Was	Wann	Wo
Aufgabenverteilung			

Text:  
Céline Liessem

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7-10 Uhr	Anreise	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
11-13 Uhr	Aufbau	Stadtrally	Gruppenspiel	Essen	Schwimmbad	Essen	Abend
14-17 Uhr	Kennengames	Lunch-paket	Essen	Essen	Lunch-paket	Essen	Essen
18-20 Uhr	Essen	Stadtrally	Workshop	Essen	Essen	Essen	Essen
ab 20 Uhr	Essen	Workshop	Crillen	Essen	Schwimmbad	Essen	Essen
	Lesenach			Nachwanderung		Abchlussabend	

5W	4W	3W	2W	1W	Tag X	1W	2W
Wann ist was zu tun?							

nau eintragen wann ihr was berücksichtigt, bzw. erledigen müsst.

### Man kann nur gut sein, wenn man weiß was man zu tun hat!

Wenn ihr in einem Team arbeitet, ist es sehr wichtig anstehende Aufgaben in eurer Gruppe zu besprechen und zu verteilen. Auch hier gibt es die Möglichkeit mit einem Raster zu arbeiten. Nehmt euch ein großes Papier und tragt dort die Na-

men, die Aufgaben und ein Datum ein, bis wann dies zu erledigen ist. Die Aufgaben und Deadlines habt ihr in der Regel schon bei eurem Raster zum Zeitmanagement festgelegt und könnt sie euch somit dort abschreiben. Wichtig ist hierbei auch, dass die Aufgabenverteilung jedem klar ist und ihr ggf. jedem eine Kopie von dem Dokument mitgebt. So könnt ihr euch auch gegenseitig an eure Aufgaben erinnern und euch unterstützen.

## Das Projekt „Kindermitbestimmung“ als Erfolgsmodell

Text:  
Helmut Kaulard  
(Brudermeister  
St. Michael  
Dedenborn,  
Bezirk Monschau)

**Dedenborn.** Vor ca. 15 Jahren wurde in der Schützenjugend Dedenborn ein Versuchsmodell gestartet, welches sich über die Jahre hin zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat. Um den Kindern und Jugendlichen mehr Mitbestimmung zu ermöglichen wurde zum bis dahin fünfköpfigen Jugendvorstand ein Kinderrat hinzugefügt. Zu den bisherigen Vorstandsämter: Jungschützenmeister, stellvertretender Jungschützenmeister, Schriftführer, Kassierer und Schülervertreter kamen damals neu hinzu...

- ein(e) Kinderratsvorsitzende(r)
- ein(e) Minister(in) für das Finanzwesen
- ein(e) Minister(in) für das Schriftwesen

Alle zusammen bildeten den Vorstand der Schützenjugend und Entscheidungen wurden gemeinsam getroffen. Wie es zu dem Modell kam und wie sich dies über den Lauf der Jahre entwickelt hat, dazu kurz folgendes: Zum wöchentlichen Spiel- und Basteltreff, wie auch zu den Gruppenstunden und Trainingsabenden, kamen zu der Zeit immer mehr Kids was die Aufgabe für den einzigen Schülervertreter im Jugendvorstand nicht immer einfacher machte. Ins Rollen brachte jedoch die Idee eine Aussage eines 11-jährigen Schülers zu der Ankündigung der anstehenden Vorstandswahlen: „Ok, dann werde ich Jungschützenmeister!“. Die Kids befanden sich überwiegend im Alter von 6 – 13 Jahren und damit eigentlich noch zu jung für die Vorstandsposten alleine zu übernehmen, aber die Idee einen Kinderratsvorsitzenden der auch die Versammlungen mit leitete, gefiel uns recht gut. Und so wurde überlegt, welche Möglichkeiten sich boten, möglichst vielen Kids die Vorstandsarbeit der Schützenjugend zu zeigen.

Sicherlich waren wir uns der Tatsache bewusst, dass diese Form von Mitbestimmung mehr Zeit benötigte und auch Vorstandssitzungen zu einem angemessenen Zeitpunkt (oft Samstagnachmittags) stattfinden mussten. Es war auch klar, dass das eine oder andere Treffen schon mal etwas heiterer oder auch anstrengender wurde. Jedoch war uns die Meinung und die Mitarbeit der Kids so wichtig, dass wir uns diese Zeit gerne nahmen. Ziel des Unterfangens war es den Kids Verantwortung zu übergeben und ihr Schicksal mit selbst zu bestimmen. Zudem können Kinder besser ihre Meinung vertreten, wenn sie nicht alleine (also nur ein Schülervertreter) sondern mit mehreren zusammen arbeiten.

Das Modell hat sich über viele Jahre hinweg bewährt. Auch wenn es mittlerweile aufgrund des demografischen Strukturwandels immer weniger Kinder in unserer Bruderschaft und im kleinen Eifelort Dedenborn (400 Einwohner) gibt, so sind viele der Kids der Schützenjugend auch im reiferen Alter treu geblieben und haben Vorstandsposten in der

Schützenjugend und in der Bruderschaft übernommen. Der Kinderrat ist aus diesem Grunde mittlerweile zwar aufgelöst worden, aber die Anzahl des Jugendvorstands von acht Mitgliedern ist beibehalten worden und hat sich hervorragend bewährt. Fazit: Wenn es sich jemals wieder ergibt, dass sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Dedenborn und in der Bruderschaft so zum Positiven entwickelt, würden wir immer wieder auf dieses Erfolgsmodell zurückgreifen. Schließlich gilt für uns nach wie vor der Spruch: „Die Jugend von Heute ist die Zukunft von Morgen!“. Und wenn wir dieser Zukunft nicht die Chance geben zu lernen und ihnen auch eingestehen Fehler machen zu dürfen, dann haben wir selber als Bruderschaft versagt und auf lange Sicht keine Zukunft.



### Ideen lassen sich finanzieren

Oft scheitern gute Ideen – auch für Projekte – an der Vorstellung bzw. der Frage, wie sollen wir dieses finanzieren. Hier stellen wir drei klassische Möglichkeiten von Förderungen vor.

#### Kinder- und Jugendplan des Landes NRW

Über diesen Förderplan könnt ihr bei uns in der BdSJ-Diözesanstelle Fördermittel für Kurzfreizeiten (Wochenendfahrten), Ferienfreizeiten und Projekte beantragen. Hierzu informiert euch bei uns in der Diözesanstelle. Ein Anruf genügt zunächst 0241-31844.

#### 10.000 Stiftungen

In Deutschland gibt es rund 10.000 aktive Stiftungen als Ansprechpartner für Förderungen. Ihr erhaltet eine schnelle Übersicht über deren Aufgabengebiete und Förderung auf der folgenden Internetseite:

[www.stiftungen.org/suche](http://www.stiftungen.org/suche)

Diese kostenlose Online-Stiftungssuche lohnt sich.

#### Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen

Auch die Stiftung „Jetzt! Für morgen“ unterstützt euch im Engagement. Dies ist sehr schnell zu handhaben, da hierfür kein großer Aufwand nötig ist. Ein Blick auf die Internetseite [www.jetzt-fuer-morgen.de](http://www.jetzt-fuer-morgen.de) lohnt sich.

## Buchtipps zum Thema:

### „Grundlagen Projektmanagement für Dummies“

Autor: Stanley E. Portney  
Verlag: Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
ISBN: 978-3527705955  
Preis: ca. 7 Euro  
Erscheinungsjahr: 2010

Buchbeschreibung:  
Projektarbeit ist Teil vieler Berufe. Sind auch Sie mit Projekten betraut, fühlen sich aber manchmal unsicher, ob Sie den Überblick behalten, das Projekt sicher steuern können und alles im Griff haben? Dieses Buch bietet die wichtigsten Grundlagen für den Einstieg in das Projektmanagement: Projekte planen, durchführen und kontrollieren, Zeit und Mittel planen, das Team koordinieren und das Projekt erfolgreich abschließen.



### Projektmanagement – Best of Edition

Autoren: Hans-D. Litke/ Ilonka Kunow/  
Heinz Schulz-Wimmer  
Verlag: Haufe  
ISBN: 978-3-648-07327-8  
Preis: 9,95 €  
Erscheinungsjahr: 3. Auflage 2015

Buchbeschreibung:  
Projekte sind eine spannende Sache. Dafür sind sie auch riskant. Manches Projekt verschlingt Unsummen, ohne je fertig zu werden. Damit Ihnen das nicht passiert, brauchen Sie Projektmanagement. Nur mit geeigneten Planungs- und Steuerungstechniken kann etwas, das anfangs unklar erscheint, in geordnete Bahnen gelenkt werden. Projektleiter müssen in der Lage sein, permanent die unterschiedlichsten Dinge im Blick zu behalten: Termine, Kosten, Qualität,

Mitarbeiter, Kundenwünsche, Anforderungen aus dem Unternehmen und vieles mehr. Projektmanagement bedeutet aber auch: Menschen, die dem Projektleiter nur selten direkt unterstellt sind, müssen angeleitet, angewiesen, motiviert und zu einem Team zusammengeschweißt werden.

Dieser TaschenGuide zeigt, wie man ein Projekt vorbereitet, plant, durchführt und abschließt, und wie man das Team führt, sodass am Ende der Termin gehalten wird. Er bringt aber auch die typischen Probleme und Tücken des Projektalltags näher und hilft Projektteams dabei, ihre vielfältigen Aufgaben besser zu verstehen und zu meistern. In einem ausführlichen Übungsteil können die Leser ihre Kenntnisse im Projektmanagement prüfen und vertiefen – anhand verschiedener Situationen aus dem Projektalltag. So gelingt die optimale Vorbereitung auf die Praxis!



### Überleben im Projekt

Autor: Klaus D. Tumascheit  
Verlag: Redline  
ISBN: 978-3636012913  
Preis: 9,90 €  
Erscheinungsjahr: 1. Auflage 2007



Buchbeschreibung:  
In diesem Buch wird die Frage behandelt, wie man als Projektmanager mit wiederkehrenden Problemungen umgeht und welche Lösungsansätze man dafür verfolgen kann. Hier wird nicht von idealen theoretischen Gegebenheiten ausgegangen, sondern von realistischen Fallen und Problemen die auftauchen können. Klaus D. Tumascheit gibt mit seinem Werk Hilfestellung und liefert diverse Tipps. Das Buch kann gut als

Ergänzung zu umfangreichen Handbüchern genutzt werden. Es zeichnet sich durch seine Nähe zur Praxis aus.

Buchtipps:  
Stefan Wößner

## To do & not to do... wenn ihr ein Projekt plant

### To do

- Projektzeitraum abstimmen
- Projektbeteiligte identifizieren/ Rollen und Verantwortlichkeiten festlegen
- Schriftlichen Projektplan erstellen
- Kommunikationsplan erstellen
- Kommunizieren!
- Meilensteine abarbeiten und Fristen einhalten
- Respektvoller Umgang im Team und mit den Teilnehmern
- Bei Problemen Ruhe bewahren
- Einen Notfallplan zur Hand haben
- Erfolge feiern!

### Not to do

- Ideen „deckeln“/ Kreativität behindern
- Fehlender Projektplan mit Zuständigkeiten
- Zu optimistisch planen
- Verzögerungen nicht ernst nehmen
- Zu wenig Unterstützung für das Projekt einplanen
- Sich nicht an die Pläne halten
- Finanzierung nicht planen
- Unruhe und Chaos im Projekt
- Nicht über Gutes und Schlechtes im Projekt sprechen

Text:  
Céline Liessem

# Holland erlebt und Vereinsmanagement erlernt

## Bootstörn für die Bezirksebene

Bild:  
Die BdSJ-Truppe  
verbrachte eine span-  
nende Woche rund  
um das Thema "Ver-  
einsmanagement".

Text:  
Angelique Offergeld

Bild:  
Uwe Nellessen



Vom 4. September bis 11. September diesen Jahres erlebten 27 Schützen und Schützinnen in vier Hausbooten die Niederlande und erlernten im Austausch untereinander eine Menge über Vereinsmanagement.

Vom Starthafen in Cuijk ging es eine Woche lang über die Maas, den Rhein und Kanäle in Städte wie Deventer, Zutphen, Gieethoorn, De Eemhof und Utrecht, bevor es wieder zurück nach Cuijk ging. Begleitet und unterstützt wurde dieses Projekt durch den AK Aus- und Fortbildung. Themenschwerpunkte wie Teamarbeit, Gremienarbeit, Reflexion, Moderations- und Präsentationstechniken, aber auch die SWOT-Analyse standen im Erarbeitungsfokus.

Die Verpflegung erfolgte pro Hausboot jeden Tag individuell: zusammen kochen, aufräumen, leben und das auf ganz engem Raum – für manch einen war dies schon eine große Herausforderung. Ungeachtet von den äußeren Erschwernisfaktoren, welche noch hinzukamen: Wellen, Wind, Regen, Kälte und das während des Schleusens. Hier musste jeder auf dem

Boot mitarbeiten und mithelfen. Jeder musste sich bedingungslos auf die Anderen „Mitbewohner“ verlassen können, zum Sichern des Bootes mithilfe der Fender und im Umkehrschluss auch zum Sichern der eigenen Person.

Bereits am ersten Abend, im Hafen von Deventer, schied einer der Teamer Krankheitsbedingt aus, sodass ab hier die Bootsbesetzungen regelmäßig gemischt wurden. Dies brachte noch einmal einen neuen Austausch der Kleingruppen untereinander und in Folge dessen, einen neuen Blickwinkel der einzelnen Personen auf das jeweilige Thema. Doch auch die Freizeit kam nicht zu kurz und so rief regelmäßig bei gutem Wetter pünktlich zur Feierabendzeit das „Son-



nendeck“. Sprüche wie „1,2,3 – Oberkörper frei!“ wurden zum Schlachtruf der Sonnendeckpiraten, von denen manch einer nach dem intensiven Bad in der



Sonne einen dicken Sonnenbrand davon trug.  
Ein Boot, welches am ersten Abend zum gemütlichen Beisammensein bei dem ein

grilltem und leckeren Getränken kamen sich alle noch einmal näher.  
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Bootstörn ein großartiges Erlebnis

oder anderen Getränk einlud, kristallisierte sich schnell zum „Partyboot“ heraus, sodass allabendliche Treffen auf diesem Boot zur Routine wurden.

Das Highlight der siebentägigen Bootstour bildete das Piratenfest auf einer Insel nur für uns alleine. Beim gemütlichen Beisammensein am offenen Feuer, mit frisch Ge-

und eine super Erfahrung für alle Teilnehmer war. Durch den regen Austausch miteinander und innerhalb der Groß- und Kleingruppen nehmen die Teilnehmer neue Ideen und Motivationen für ihre Arbeit innerhalb der Orts- und Bezirksebene mit und arbeiten bereits jetzt an neuen Projekten. Über die vielen Eindrücke und Erlebnisse innerhalb der Großgruppe und den inhaltlichen Austausch über die vielen Fragen der Vereinsarbeit miteinander entwickelte sich eine familiäre Gemeinschaft heraus.

Und bei einem sind sich alle Teilnehmer sowie Teamer einig, solch ein Bootstörn hat unbedingten Wiederholungsbedarf!

## Lucas Ernstberger zum Stellvertreter gewählt

### Diözesanjugenschützenratssitzung in Viersen-Rahser



Die diesjährige Herbstsitzung des Diözesanjugenschützenrates fand am 17. Oktober im Jugendheim „Trichter“ in Viersen-Rahser statt. Die Ratsmitglieder verschlug es an den Rand des Bistums, da die Ausrichter der Diözesanjugenschützertage 2016 – die Notburga Schützenbruderschaft Viersen-Rahser – eingeladen hatten.

Etwa 50 Teilnehmer, bestehend aus Vertretern der BdSJ-Bezirksverbände und des BHDS-Diözesanverbandes,

trafen sich, um aktuelle Verbandsthemen zu diskutieren und wegweisende Entscheidungen zu treffen.

Ein wichtiges Thema war die künftige Grundausrichtung des BHDS (Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften), mit welchem sich die Ratsmitglieder ausgiebig beschäftigten. Hierzu wurde das Ergebnis der diözesanen Arbeitsgruppe vorgestellt, Meinungen der Bezirksver-

bände zusammengefasst und in Kleingruppen weiter gearbeitet.

Auch die Ergänzungswahl eines stellvertretenden Diözesanjugenschützenmeisters stand auf der Tagesordnung. Hier wurde der bisherige Beisitzer Lucas Ernstberger (20 Jahre) von der Bruderschaft St. Sebastianus Schiefbahn im Bezirksverband Krefeld gewählt.

Bild, links:  
Lucas Ernstberger  
wurde zum stellv.  
Diözesanjugenschüt-  
zenmeister gewählt.

Bild, rechts:  
Alexander Wassen  
begrüßt die Teil-  
nehmer der DJR,  
stellvertretend für die  
DJT-Ausrichter.

Text:  
Christian Klein



Der Vorstand freute sich über die starke Teilnahme. Zum Abschluss dankte Sitzungsleiter Markus Weenen (stellvertretender Diözesanjugenschützenmeister) den Teilnehmern für die regen Diskussionen und guten Ergebnisse.

## Es ist viel passiert

### Jahresrückblick: AK Einfach mal helfen...

Text:  
Marie-Kristin  
Hamboch



Auch in diesem Jahr hat der Arbeitskreis wieder viele Ideen und Aktionen umsetzen können. Zudem gab es auch einige Aktionen zu Gunsten des Arbeitskreises. Auf dem Schützenfest der Schützenbruderschaft St. Georgius St. Jöris vom 30.04. - 03.05.15 wurden bei der Veranstaltung „Kölsche Nacht“ 0,50 € pro verkaufte Eintrittskarte an den Arbeitskreis gespendet.

Auf dem Diözesanjugschützentag in Birkesdorf war der Arbeitskreis „Einfach mal helfen“ mit einem Fotostand vor Ort. Mit der selbstgebastelten Fotoleinwand welche die Aufschrift trug „Ich helfe! Du auch?“ konnte sich jeder Teilnehmer oder jede Gruppe für eine kleine Spende von uns fotografieren lassen. Die dort entstandenen Fotos wurden noch vor Ort ausgedruckt und den Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Am 6. September durften wir auf dem Bruderschaftstag des Bezirksverbandes Stolberg einen Scheck in Höhe von 430,00 € entgegen nehmen.

Die Schützenjugend der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1804 Weiden veranstaltete am 29. August 2015 zu Gunsten des Arbeitskreises „Einfach mal helfen“ eine große Beach Party. An diesem Abend kam ein Erlös von 400 € zustande. Die Bruderschaft überreichte den Scheck am 16.10.2015 auf dem Freundschaftsabend mit ihren Belgischen Freunden. Für diese Gelegenheit hat sich der Arbeitskreis etwas ausgedacht und überreichte der Bruderschaft ebenfalls eine Kleinigkeit. Die Bruderschaft wurde für ihr Engagement welches sie die letzten zwei Jahren für den Arbeitskreis aufbrachten mit einer Urkunde von uns belohnt.

Dieses Jahr war es etwas ruhiger um das Kinderhospiz. Mit einem neuen Namen „Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen“ und neuen Büroräumen starteten sie nun wieder durch. Am 24.10.2015 waren wir zur Einweihung der neuen Kinderhospizräume eingeladen. Vertreten durch vier unserer Mitglieder konnten wir an diesem Tag dem

KiHo einen kleinen Scheck als Geschenk für die neuen Büroräume überreichen. Unser neuestes Projekt liegt im Bereich der Flüchtlingshilfe. Hier wollen wir uns langfristig um die Belange der Flüchtlingskinder kümmern. Aufgrund der unklaren politischen Situation im Umgang mit den Flüchtlingen, ist es im Moment schwierig gezielt Aktionen in die Wege zu leiten.

Zur Zeit läuft bei uns die Kulturbeutel-Aktion. Darüber hinaus haben bereits viele ihre alten Brillen bei uns abgegeben. Diese werden in Alsdorf beim Optiker abgegeben, damit dieser sie für die Flüchtlingskinder aufbereiten kann.

Ganz wichtig ist es, den persönlichen Kontakt zu den Organisationen, die sich vor Ort um die Flüchtlinge kümmern, zu suchen und nachfragen, wie geholfen werden kann.

Das war ein kleiner Rückblick des letzten Jahres. Alles in Allem war es ein Jahr, das hoffentlich allen gezeigt hat, wie einfach es ist zu helfen. Wir wünschen uns für die kommenden Jahre noch mehr Engagement und viele schöne Aktionen, um Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns.

Ein dickes Dankeschön an alle, die einfach mal geholfen haben. Wir machen weiter.

## Bundesjugenschützentage 2015 in Bösel



Vom 9.10.-11.10.2015 fanden in Bösel (Diözesanverband Münster) die Bundesjugenschützentage 2015 statt. Diese stellen den alljährlichen Höhepunkt der

Schützenjugend der Mitgliedsvereine aus dem gesamten Bundesgebiet dar. So ist es nicht verwunderlich, dass es sich die rund 300 BdsJ'ler aus insgesamt 30 Grup-

pen aus Aachen nicht nehmen ließen an diesem dreitägigen Großereignis teilzunehmen, sich auf den Weg nach Norddeutschland zu machen und die Diözese Aachen mit Stolz auf Bundesebene zu vertreten.

Die Verpflegung der zahlreichen Teilnehmer hatten die Ausrichter – dank der tatkräftigen Unterstützung des DRK's – ebenso gut im Griff wie die ganze übrige Veranstaltung. So ist es nicht verwunderlich das die Stimmung unter den rund 2000 Übernachtungsgästen gut war und die Bundesjugenschützentage ohne größere Komplikationen – bis auf wenige Ausnahmen – sehr gut verlaufen sind. Dies tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch, nicht zuletzt dank der beiden Livebands „Royal Flash“ und „Live Sensation“ sowie einem DJ, welcher den Jugendlichen mächtig einheizte und für Partystimmung sorgten.

Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl aus Aachen fand am Samstagabend ein „Gruppenleitertreffen“ der einzelnen gemeldeten Gruppen aus Aachen statt, bei dem der Vorstand auf ein Getränk, zum gemeinsamen Austausch und gemütlichen Beisammensein untereinander einlud. Dieses Angebot wurde von den einzelnen Gruppenleitern stark besucht. Ein weiteres Highlight war ein bereits im Oktober aufgebauter Weihnachtsbaum, welcher Osterhasen zur Zihr trug. Damit sollte schlichtweg auf das Nikolausprojekt des Bundes aufmerksam gemacht werden. Samstag bestand dann sogar die Möglichkeit sich mit dem Nikolaus fotografieren zu lassen.

Diejenigen welche Samstag und Sonntag zu den Wettkämpfen antreten mussten hatten es nicht weit: Die Halle der Fahnen-schwenker sowie der Schießstand grenzten unmittelbar an Schule und Essenszelt und auch das Festgelände war keine 5 Min. entfernt, sodass durch kurz geschaffene Wege eine Teilnahme am Rahmenprogramm sowie ein Besuch der anderen Wettkämpfe bzw. Wettkämpfer sehr gut möglich war.

Trotz einer unglaublich starken Konkurrenz aus den anderen Diözesanverbänden sind alle Aachener Starter in ihren einzelnen Disziplinen im Fahnen-schwenken und Schießen angetreten und können mit ihrer Leistung auf Bundesebene definitiv mehr als zufrieden sein!

Die vorderen aachener Platzierungen (jeweils 1. bis 3.) der Wettkämpfe im Überblick:

#### Schießwettkämpfe

##### Bundesprinzenschießen:

3. Platz: Daniel Houben, St. Jakob. Lüttelforst

##### Fahnen-schwenken

###### Pagen I:

1. Platz: Sarah Moritz, St. Adelg. Arsbeck

###### Pagen II:

1. Platz: Christian Moritz, St. Adelg. Arsbeck

###### Pagen III:

1. Platz: Jonas Gerschau, St. Georgius St. Jöris

2. Platz: Nico Becker, St. Seb. Gemünd

3. Platz: Michael Mertens, St. Seb. Gemünd

##### B1 Damen:

1. Platz: Kathrin Pütz, St. Seb. Gemünd

2. Platz: Katrin Gerschau, St. Georgius St. Jöris

##### B3 Damen/ Herren:

1. Platz: Gerlinde König, St. Adelg. Arsbeck

2. Platz: Markus Moritz, St. Adelg. Arsbeck

3. Platz: Claudia Moritz, St. Adelg. Arsbeck

##### A1 Damen/ Herren:

2. Platz: Domenik Neuß, St. Antonius Born

3. Platz: Henriette König, St. Adelg. Arsbeck

##### Synchron Pagen:

2. Platz: Müntz 1

##### Synchron offene Klasse:

3. Platz: St. Sebastianus Gemünd

##### Show:

3. Platz: Dark Explosion Gemünd

Neue Bundesschülerprinzessin wurde Celine Hendricks aus dem Diözesanverband Münster mit 30 Ringen. Neue Bundesprinzessin wurde mit 28 Ringen Katharina Rosenthal aus dem Diözesanverband Köln. Beim Willi-Sprenger-Pokal gelang es der Aachener Mannschaft sogar einen starken 2. Platz zu erringen.

Allen Teilnehmern an dieser Stelle nochmal einen „Herzlichen Glückwunsch“ zu ihrem Erfolg. Da dieses Wochenende für alle ein unvergessliches Erlebnis war, freut man sich jetzt schon riesig auf den nächsten Bundesjugenschützentag vom 14.10. bis zum 16.10.2016 in Wissen/ Sieg.

## Verabschiedet



Der Diözesanjugschützenrat verabschiedete Michael Decker, Claudia Zons und Manfred Schäfer, die dem Rat über viele Jahre angehörten.

## Erfolgreich



V. l.: Katharina Rosenthal (DV Köln) wurde bei den Bundesjugschützentagen neue Bundesschülerprinzessin. Neue Bundesschülerprinzessin wurde Céline Hendricks (DV Münster).

## BdSJ-Wallfahrt

Liebe BdsJler, Papst Franziskus hat das Jahr 2016 zum „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ erklärt. Unter dieses Motto stellen wir auch die BdsJ-Diözesanwallfahrt im kommenden Jahr.

Notiert Euch den 6. November in Euren Kalendern. Wir werden uns dem „Heiligen Martin“ zuwenden, der durch seine Mantelteilung für Barmherzigkeit steht. So wollen wir basteln, backen und zum Schluss, am Abend den Martin feiern.

Euer  
Hans Michael Doncks  
Diözesanjugschützenmeister

# Aus- und Fortbildungsangebote 2016

## Gruppen leiten ...

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Preis: 120,00 Euro  
Darin enthalten sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden.

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2016 bieten wir euch drei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 20 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

### WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiteraushweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird. **Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

### Termine:

#### Block A

Grundkurs: 29. – 31.1.2016 (Wegberg)  
Aufbaukurs: 29. – 31.1.2016 (Wegberg)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 8.1.2016 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKA16“ eingezogen.

#### Block B

Grundkurs: 8. – 10.4.2016 (Wegberg)  
Aufbaukurs: 21. – 23.4.2016 (Wegberg)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 17.4.2016 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKB16“ eingezogen.

#### Block C

Grundkurs: 22. – 24.4.2016 (Wegberg)  
Aufbaukurs: 11. – 13.11.2016 (Wegberg)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 31.3.2016 mit dem Verwendungszweck „BdSJGLKC16“ eingezogen.

#### Team Aus- & Fortbildung

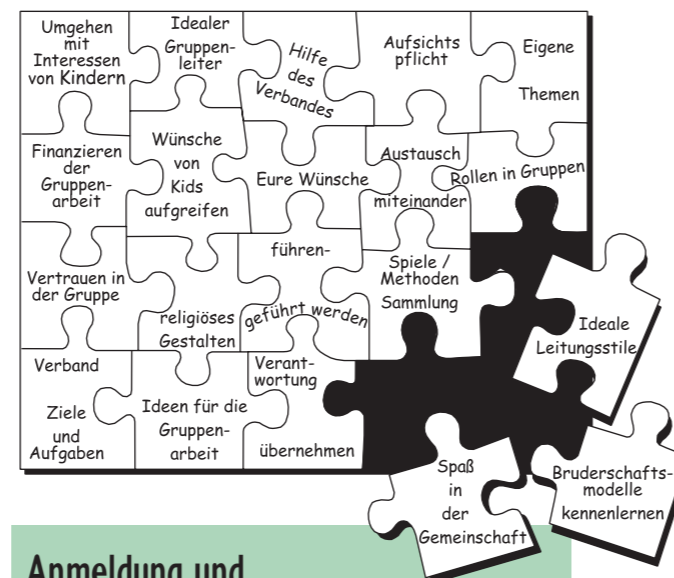
Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis und Arno Breuer

#### Infos:

Tel.: 0241 31844, E-Mail: info@bdsj-aachen.de

#### Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>



### Anmeldung und Informationen:

BdSJ-Diözesanstelle in Aachen  
Eupener Straße 136 c  
52066 Aachen  
Telefon: 0241 31844  
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

nur  
120€

## Gruppenleiterkurse

An dieser Stelle weisen wir noch einmal darauf hin, dass die Anmeldungen zu den Kursen verbindlich sind. Hierzu gelten generell folgende Bedingungen (komplett siehe Seite 2):

Zahlung bei Nichtteilnahme:  
Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollten Personen auf der Warteliste stehen, werden diese vorrangig berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gilt folgende Regelung:

- Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmerleistung
- Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmerleistung
- Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung (Bei Nachweis eines ärztlichen Attests erfolgt eine Rückerstattung in Höhe von 50 % der Teilnehmerleistung)

## Fahnenschwenkerlehrgänge

#### 16. – 17.4.2016 (Brüggen)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 23.3.2016 mit dem Verwendungszweck „FSLA16“ eingezogen.

#### 21. – 22.5.2016 (Brüggen)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 28.4.2016 mit dem Verwendungszweck „FSLB16“ eingezogen.

#### 3. – 4.9.2016 (Brüggen)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 11.8.2016 mit dem Verwendungszweck „FSLC16“ eingezogen.

**Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Fahnenschwenkerlehrgängen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmerleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnenschwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung. Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen.

Anmeldeformular: <http://www.bdsj-aachen.de>

nur  
50€

## Auffrischkurse für die BdSJ-Leitercard

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung). In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

### WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiteraushweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird. **Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

An folgenden Terminen werden im kommenden Jahr Kurse zur Auffrischung der BdSJ-Leitercard angeboten:

#### 21. – 22.5.2016 (Wegberg)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 28.4.2016 mit dem Verwendungszweck „AuffrischungA16“ eingezogen.

#### 26. – 27.11.2016 (Wegberg)

Die Teilnehmerleistung zu diesem Kurs wird am 3.11.2016 mit dem Verwendungszweck „AuffrischungB16“ eingezogen.

#### Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>

nur  
45€

### Anmeldung und Informationen:

BdSJ-Diözesanstelle in Aachen  
Eupener Straße 136 c  
52066 Aachen  
Telefon: 0241 31844  
E-Mail: info@bdsj-aachen.de



# DijuTa

Diözesanjugenschützentage  
Viersen-Rahser

Am  
4. und 5.  
Juni 2016

Barmherzigkeit  
fängt in der  
Heimat an.

## Aktionsprogramm für die ganze Familie

Auf dem Veranstaltungsgelände wird für Tages- und Übernachtungsgäste aller Altersklassen ein großes Aktionsprogramm angeboten!

## Ausrichter

St. Notburga Schützenbruderschaft  
Viersen-Rahser 1705 e.V.

info@djt2016-viersen.de  
www.djt2016-viersen.de



Diözesanstelle des BdSJ Aachen

Eupener Straße 136c, 52066 Aachen  
Telefon: 0241 31844, info@bdsj-aachen.de



16. bis 23. Juli 2016

# VERBANDSWOCHE 2016

Den Sommer in der Gruppe gemeinsam gestalten und erleben. Wir werden viele interessante und fantasievolle Aktivitäten sowie Fahrten unternehmen. Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und erzählen uns die tollsten Geschichten. Ebenfalls wird das Schwimmen im See und Bootfahren, Volleyball und vieles andere auch nicht fehlen.

**Ort:**  
Helminghausen/Diemelsee

**Preis:** 175,00 €/Person (20,00 € Aufschlag bei Anmeldung ab dem 1. April 2016)

15,- Euro Rabatt pro Familienmitglied (Eltern, Geschwister)

Halber Preis für Gruppenleiter (Pro fünf Teilnehmer einer Gruppe kann ein Gruppenleiter (6. Person) zum halben Preis mitfahren.)

**Allgemeine Infos:**  
Anreise mit Reisebussen (einzelne Stationen nach Absprache) • Zelte zum Schlafen müssen von den Ortsgruppen mitgebracht werden. • Teilnehmen können Schützenjugendgruppen mit ihrer Gruppenleitung (Aufsichtspflicht bleibt bei der Gruppenleitung).  
Alter: ab 10 Jahre (nach Absprache auch jünger)

**Tipps:**  
• Sonderurlaub für Gruppenleiter ist möglich!  
• Jetzt anmelden und Zuschüsse beim Jugendamt bis Ende März beantragen.

Wir helfen gerne! Fragt bei uns nach:  
BdSJ Diözesanstelle (Tel.: 0241 30188)

**Anmeldeschluss:** 30. Mai 2016

**Vorbereitungstreffen:** Die Teilnahme ist für GruppenleiterInnen verbindlich.



**BdSJ**  
Diözesanverband Aachen

**175,00 €**



## Termine 2016

29. – 31.1.2016	Gruppenleiter-Grundkurs Block A (Wegberg)
20.2.2016	Diözesanbruderratssitzung
5. – 6.3.2016	Diözesanjungschützentatssitzung (Mönchengladbach)
13.3.2016	Bundesvertreterversammlung (Leverkusen)
18. – 27.3.2016	Winterfreizeit (Achenkirch/Österreich)
1. – 2.4.2016	Klausur des Diözesanvorstandes
8. – 10.4.2016	Gruppenleiter-Grundkurs Block B (Wegberg)
16. – 17.4.2016	Fahnenschwenkerlehrgang 1 (Brüggen)
16.4.2016	Diözesanfahnenschwenkerversammlung (Brüggen)
22. – 24.4.2016	Gruppenleiter-Grundkurs Block C (Wegberg)
7. – 8.5.2016	Bundesköniginnentag (Erkelenz)
21. – 22.5.2016	Leitercard-Auffrischkurs 1 (Wegberg)
21. – 22.5.2016	Fahnenschwenkerlehrgang 2 (Brüggen)
4. – 5.6.2016	DiJuTa (Viersen-Rahser)
15. – 23.7.2016	Sommerversbandswoche (Helminghausen/Diemelsee)
3. – 4.9.2016	Fahnenschwenkerlehrgang 3 (Brüggen)
3.9.2016	Diözesanfahnenschwenkerversammlung (Brüggen)
9. – 11.9.2016	Bundesschützenfest (Werlte)
16. – 18.9.2016	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
1.10.2016	Verbandstag BHDS/BdSJ
14. – 16.10.2016	Bundesjungschützentage
21. – 23.10.2016	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
29.10.2016	Diözesanjungschützenratssitzung
4.11.2016	BHDS-Diözesanstandartenübergabe
6.11.2016	Diözesanjugendwallfahrt (Weisweiler/ Hüheln)
11. – 13.11.2016	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block C (Wegberg)
26. – 27.11.2016	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)

Die aktuellen Termine findet ihr im unter [www.bdsj-aachen.de](http://www.bdsj-aachen.de).

## Chance nutzen und Diözesanjungschützentage ausrichten!

Diözesanjungschützentage 2016 finden vom 4. bis zum 5. Juni in Viersen-Rahser statt. Für die Folgejahre suchen wir noch Ausrichter, die diese große Chance nutzen und ein großes Event für die Schützenjugend im Diözesanverband Aachen organisieren.

Dabei stehen Euch viele Ressourcen zur Verfügung; sowohl Material wie Zelte,

Musikanlage usw., wie auch finanzielle Zuschüsse und Beratung durch Diözesanvorstand und Diözesanstelle. Nutzt diese Gelegenheit und informiert Euch über das Konzept und die Rahmenbedingungen bei BdSJ-Diözesanstelle:

Tel.: 0241 31844  
E-Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)

## Haben wir schon Dein „like“?

Seit Mitte Februar 2011 ist der BdSJ Diözesanverband Aachen in Facebook vertreten. Bist Du schon dabei? Hier der Link zu unserer Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/BdSJDVAachen>



# 30 JAHRE SPIRITUELLE WINTERFREIZEIT



## Traumhafte Tage in Österreich

18. – 27. März 2016

### Mit dem BdSJ auf Tour!

Umgeben von traumhaft verschneiten Bergen und Skipisten bietet diese Fahrt zahlreiche Möglichkeiten, vom Alltag abzuschalten. Sich einfach in der Gemeinschaft von BdSJlern wohlfühlen ...

### Preisstaffelung (ab 15.12.15 Aufschlag 30 €):

395,- € im Mehrbettzimmer  
425,- € im Doppelzimmer  
40,- € Kinder bis 3 Jahre (im Zimmer der Eltern, keine weiteren Rabatte möglich)  
110,- € Kinder von 4 bis 6 Jahre (im Zimmer der Eltern, keine weiteren Rabatte möglich)

### Rabatte:

10,- € Gruppenrabatt ab 4 Teilnehmern  
75,- € BdSJ-Mitglieder bis 24 Jahren  
40,- € Mitglieder über 24 Jahre mit Amt im BdSJ  
40,- € Nichtmitglieder bis 24 Jahren

### Leistungen:

10 Tage, 8x Übernachtung u. Verpflegung (wir kochen unterstützt von einem Profikoch) • Busreise (Abfahrt Brüggen u. Golzheim) • Zimmer mit Dusche, WC und teilweise Balkon • Bustouren vor Ort • Schlitten nach Verfügbarkeit • Beheizter Skiraum • Versicherungen, Kurtaxe Ausleihe: Ski-Ausrüstung zu günstigen Konditionen (Preis auf Anfrage) • Ski-Snowboard-Kurse zu günstigen Konditionen

### Anmeldung:

BdSJ Aachen (Eupener Str. 136c • 52066 Aachen)  
Tel.: 0241-30188 • Fax: 0241-4018388 • Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)

ab 310,- € im Mehrbettzimmer  
ab 340,- € im Doppelzimmer

Jeweils günstigster Preis nach Abzug der Rabatte!

14. Dezember bis zum  
Ab 15. Dezember anmelden!  
30% Aufschlag.

## AUSSCHREIBUNG

### Qualifikation zum Bundesschülerprinzen- und Bundesprinzenschießen 2016 in der Diözese Aachen am 4. Juni 2016 in Viersen-Rahser

Das Diözesanschüler- und Diözesanprinzenschießen findet jährlich im Rahmen des Diözesanjugendschützertages statt. Startberechtigt sind alle Bezirksschüler- und Bezirksprinzen, die nachweislich ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben. Bezirke mit 20 Schützenbruderschaften oder mehr können den Bezirksprinzen und einen weiteren Bewerber/eine weitere Bewerberin entsenden.

Die Meldung muss mit dem vorgeschriebenen, ordnungsgemäß ausgefüllten Formular (aus dem Mitgliedsverwaltungssystem des Bundes BASTian zu generieren) drei Wochen vor dem Diözesanjugendschützertag (Datum des Poststempels) an die Diözesangeschäftsstelle des BdsJ Diözesanverbandes Aachen, Eupener Straße 136c, 52066 Aachen erfolgen.

Die startberechtigten Bezirksschüler- und Bezirksprinzen, sowie die weiteren startberechtigten Bewerber (bei Bezirken ab 20 Bruderschaften), werden persönlich vom BdsJ Diözesanverband Aachen e.V. schriftlich eingeladen. Die Bezirksjugendschützenmeister erhalten eine Kopie der Einladung.

a) Bezirksschülerprinzen von einschließlich Geburtsjahrgang: 2000 und jünger

Schülerschützen mit einem Alter von 10 und 11 Jahren müssen unaufgefordert eine behördliche Ausnahmegenehmigung der zuständigen Kreispolizeibehörde für die Teilnahme am Schießwettbewerb sowie die Einverständniserklärung der Eltern bei der Anmeldung vorlegen.

b) Bezirksprinzen von/bis einschließlich Geburtsjahrgang: 1992 - 1999

Es gelten folgende Bestimmungen:

**Waffe:** Luftgewehr Kaliber 4,5 mm Einzellader bis 5,5 kg Höchstgewicht

#### **Anschlag:**

Schülerprinzen: stehend aufgelegt

Prinzen: stehend freihand

**Entfernung:** 10 Meter

#### **Scheiben:**

UIT-Luftgewehrscheibe mit drei Spiegeln. Jeder Schütze erhält eine Probescheibe und eine Wertungsscheibe.

Der Diözesanvorstand behält sich vor, den Wettbewerb alternativ auf Einzelscheiben oder Streifen mit mehreren Spiegeln durchzuführen.

#### **Schusszeit:**

5 Minuten Probeschießen. In dieser Zeit dürfen beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden. Die Probescheibe darf in dieser Zeit beliebig oft zurückgeholt werden. 5 Minuten Wertungsschießen. In dieser Zeit müssen 3 (drei) Wertungsschüsse (je Spiegel ein Schuss) abgegeben werden. Beschossene Wertungsscheiben bleiben in der Endlage, die Zuanlage darf nicht betätigt werden! Die Zeiten für das Probe- und Wertungsschießen werden gesondert angesagt! Es zählt die Zeit der verantwortlichen Standaufsicht. Es zählen nur abgegebene Schüsse innerhalb der festgelegten Schusszeit.

#### **Bekleidung/Ausrüstung:**

Das Qualifikationsschießen findet ausschließlich in Hemd, Bluse oder T-Shirt statt. Schießsportbekleidung (Schießschuhe-, Jacke-, Handschuhe etc.) sowie das Tragen von Stiefeln oder hohen, die Knöchel bedeckenden Schuhen, ist nicht gestattet. Eine Augenblende darf benutzt werden. Munition und Gewehr sind vom Schützen mitzubringen und werden nicht vom Ausrichter gestellt.

#### **Auswertung:**

Die Auswertung erfolgt nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V. Durch den Diözesanschießmeister wird eine Auswertekommission bestimmt, deren Zusammensetzung durch Aushang auf dem Schießstand bekannt zu geben ist.

#### **Weitere Regeln:**

Für die Leitung und Durchführung des Schießwettbewerbes zeichnet sich der Diözesanschießmeister oder ein von ihm namentlich benannter Stellvertreter verantwortlich. Dieser wird am Veranstaltungstag durch Aushang bekannt gegeben. Jede/r Teilnehmer/in hat nachzuweisen, dass er/sie gegen Unfall- und Haftpflicht ausreichend versichert ist. Der BASTian-Ausweis (generiert aus dem Mitgliederverwaltungssystem des Bundes) und die schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten sind bei der Anmeldung am Wettbewerbstag vorzulegen. Das Startgeld beim BdsJ Diözesanverband Aachen e.V. beträgt 2,00 Euro je Schütze/in. Es ist bei der Anmeldung am Wettbewerbstag zu zahlen. Die Startzeiten werden den Schützen vorab zugeschickt und sind am Wettkampftag einzuhalten. (Die Anmeldung erfolgt 30 Minuten vor Schießbeginn. Jede Änderung oder Abweichung zu der vorstehenden Ausschreibung bedarf der Zustimmung des BdsJ Diözesanverbandes Aachen. Einsprüche nach der Sportordnung gegen das Auswertergebnis werden nur nach Vorlage von 10,00 Euro vor Ort angenommen. Der Betrag wird bei berechtigtem Einspruch zurückgezahlt. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V.. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptiert man die Veröffentlichung der Namen und Ergebnisse, sowie die Veröffentlichung von Fotos der Schießwettkämpfe und der Siegerehrung.

#### **Siegerehrung und Platzierung:**

Siehe Diözesanschülerprinzen- und Diözesanprinzenschießen – Holzvogelschuss.

## AUSSCHREIBUNG

### Diözesanschülerprinzen- und Diözesanprinzenschießen 2016 – Holzvogelschuss in der Diözese Aachen am 5. Juni 2016 in Viersen-Rahser

#### **Erläuterung:**

- Die sieben besten Bezirksschüler- und Bezirksprinzen aus dem Qualifikationsschießen sowie der beim Vogelschuss ermittelte Diözesanschüler- und Diözesanprinz werden den Diözesanverband Aachen e.V. beim Bundesschüler- und Bundesprinzenschießen vertreten. Sollte der Diözesanschülerprinz bzw. Diözesanprinz unter den sieben besten Schützen/innen sein, rückt automatisch der Achteplatzierte vom Qualifikationsschießen nach.
- Nur die Schützen, die am Qualifikationsschießen teilgenommen haben, sind berechtigt, auf den Vogel zu schießen, um den Diözesanschülerprinzen und den Diözesanprinzen zu ermitteln.
- Die Reihenfolge der Schützen wird vor jedem Schießdurchgang per Los ermittelt.
- Der Vogelschuss gilt erst dann als beendet, wenn der Vogel die Verbindung zur Halterung verloren hat. Es zählt das Geschoss des Schützen/der Schützin, das zuletzt den Lauf der Waffe verlassen hat.

#### **Es gelten folgende Bestimmungen:**

a) Bezirksschülerprinzen von einschließlich Geburtsjahrgang: 2000 und jünger

Schülerschützen mit einem Alter von 10 und 11 Jahren müssen unaufgefordert eine behördliche Ausnahmegenehmigung der zuständigen Kreispolizeibehörde für die Teilnahme am Schießwettbewerb sowie die Einverständniserklärung der Eltern bei der Anmeldung vorlegen.

#### **Waffe:**

Luftgewehr, Kaliber 4,5 mm

b) Bezirksprinzen von/bis einschließlich Geburtsjahrgang: 1992 - 1999

#### **Waffe:**

Kleinkalibergewehr, Kaliber 22.lfb, Einzellader

#### **Bekleidung/Ausrüstung:**

Für alle Teilnehmer ist Schützentracht vorgeschrieben (Schützentracht: Einheitliche Bekleidung der Schützenjugend vor Ort, welche bei öffentlich Veranstaltungen getragen wird). Sollte im Verein/in der Bruderschaft keine Tracht getragen werden, so genügt ein weißes Hemd/eine weiße Bluse und eine schwarze/weiße Hose oder ein schwarzer Rock. Munition und Gewehr werden vom Ausrichter gestellt.

#### **Siegerehrung:**

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird, laut Beschluss der DJR, nicht vor 17:00 Uhr stattfinden. Qualifizierte Schützen/innen, die bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, können nicht berücksichtigt werden. Die jeweils erreichte Platzierung geht an den/die Nächstplatzierte/n über. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn der/die Betroffene zu einer anderen Veranstaltung nachweislich eingeladen wurde. Diese Einladung ist durch den jeweiligen Jungschützenmeister und den Bezirksjugendschützenmeister zu unterschreiben. Sie bescheinigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und die Notwendigkeit der Einladung. Über die Anerkennung dieser und anderer Ausnahmegründe entscheidet der BdsJ Diözesanvorstand. Der Antrag über Gewährung der Ausnahme (Entschuldigung für das Fernbleiben bei der Siegerehrung) muss mit der vorgenannten, durch Unterschriften bestätigten Einladung bzw. einer schriftlichen Begründung bei anderen Ausnahmefällen mindestens 8 (acht) Tage vor der Siegerehrung abgegeben werden. Verspätet eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Der/die Antragstellende erhält vor dem Wettbewerb Nachricht über Anerkennung bzw. Ablehnung des Antrags auf Fernbleiben bei der Siegerehrung. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptiert man die Veröffentlichung der Namen und Ergebnisse, sowie die Veröffentlichung von Fotos der Schießwettkämpfe und der Siegerehrung.

## AUSSCHREIBUNG

### Diözesanfahnschwenkerwettbewerbe 2016 in der Diözese Aachen am 4. und 5. Juni 2016 in Viersen-Rahser

In Verbindung mit den Diözesanjungschützertagen 2016 finden die diesjährigen Diözesanfahnschwenkerwettbewerbe des Diözesanverbandes Aachen statt. Hierzu sind alle Fahnschwenker/Innen ganz herzlich eingeladen.

Veranstalter: Bund der St. Sebastianus Schützenjugend im Diözesanverband Aachen e. V.  
Ausrichter: St. Notburga Schützenbruderschaft Viersen-Rahser

Austragungsort:  
Sporthalle Viersen-Rahser

#### Beginn des Wettbewerbes:

Samstag, 4. Juni 2016 • 8:30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer • bis 9:00 Uhr: Meldung der Teilnehmer durch den Gruppenleiter • 9.30 Uhr: Beginn des Wettbewerbes

#### Klasseneinteilung:

- Pagenklasse 1 (Jungen bis 9 Jahre)
- Pagenklasse 2 (Jungen von 10 bis 12 Jahre)
- Pagenklasse 3 (Jungen von 13 bis 15 Jahre)
- A1 Herren (Herren von 16 bis 24 Jahre)
- A2 Herren (Herren von 25 bis 40 Jahre)
- A3 Herren (Herren ab 41 Jahre)
- B1 Herren (Herren von 16 bis 24 Jahre)
- B2 Herren (Herren von 25 bis 40 Jahre)
- B3 Herren (Herren ab 41 Jahre)
- Gruppensynchron (Pagenklasse bis einschließlich 15 Jahre)
- Gruppenschauschwenken
- Pagenklasse 1 (Mädchen bis 9 Jahre)
- Pagenklasse 2 (Mädchen von 10 bis 12 Jahre)
- Pagenklasse 3 (Mädchen von 13 bis 15 Jahre)
- A1 Damen (Damen von 16 bis 24 Jahre)
- A2 Damen (Damen von 25 bis 40 Jahre)
- A3 Damen (Damen ab 41 Jahre)
- B1 Damen (Damen von 16 bis 24 Jahre)
- B2 Damen (Damen von 25 bis 40 Jahre)
- B3 Damen (Damen ab 41 Jahre)
- Gruppensynchron offene Klasse (ab 15 Jahre)
- Duetttschwenken

Die Klasseneinteilung erfolgt nach Jahrgängen. Es zählt das Jahr, in dem das Alter erreicht wird egal ob am 1.1. oder 31.12. eines Jahres.

#### Besonderheiten:

Es gelten die Richtlinien des Diözesanverbandes Aachen in der zum Zeitpunkt des Wettkampfes aktuellen Fassung. Für die Teilnahme am Wettbewerb ist das Tragen von **Turnschuhen Pflicht** (Straßenschuhe dürfen in der Halle nicht getragen werden). Sollte sich Werbung auf der Fahne befinden so hat der Teilnehmer ein Foto seiner Fahne bei der Anmeldung beizulegen. Während der Einzeldarbietung muss der Starter auf der Gekennzeichneten Fläche stehen. Die Wettkampffläche beim Gruppensynchronschwenken und dem Gruppenschauschwenken beträgt mind. 12 x 12 Meter zuzüglich eines Sicherheitsabstandes von jeweils 1 Meter.

#### Mannschaften:

Eine Mannschaft besteht aus einem Teilnehmer der Klassen Pagen 1 oder Pagen 2, einem Teilnehmer in der Klasse A und einem Teilnehmer der Klassen B oder Pagen 3 (also insgesamt 3 Teilnehmern). Mannschaftsmeldungen müssen am Tag des Wettkampfes bis 10 Minuten vor dem Beginn beim Diözesanfahnschwenkermeister abgegeben werden. Vordrucke zur Meldung liegen am Wettkampftag bereit. Jede Klasse darf jedoch nur einmal vertreten sein.

#### Anmeldung und Startgeld:

Die Teilnehmer müssen sich bis zum **30.4.2016** (Tag des Poststempels) bei der Diözesangeschäftsstelle angemeldet haben (BdSJ Diözesanverband Aachen, Eupener Straße 136c, 52066 Aachen). Später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Für die Anmeldung ist der vollständig ausgefüllte Originalmeldebogen für den Fahnschwenkerwettbewerb mit Angabe des Geburtsjahrgangs und der Fahnengröße einzureichen. Die Meldebögen für die Wettbewerbe sind von der Internetseite des Ausrichters zu beziehen (<http://www.djt2016-viersen.de>). **Alle Fahnschwenker müssen auch für die Gruppenwettbewerbe namentlich angemeldet werden (siehe Anmeldeformular).** Unkorrekt ausgefüllte Meldebögen werden nicht berücksichtigt. Für alle Klassen wird in diesem Jahr ein Startgeld von 2,00 Euro pro Einzelstarter erhoben. Für Gruppen in den Klassen Gruppensynchronschwenken und Gruppenschauschwenken wird ein Startgeld von 5 € pro Mannschaft erhoben. Für das Duetttschwenken werden pro Start 2 € Startgeld erhoben. Das Startgeld ist am Wettkampftag bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung ist verbindlich.

#### Einsprüche:

Einsprüche gegen die Wertung sind schriftlich innerhalb von 14 Tagen nach der Siegerehrung auf dem Postweg an die Diözesangeschäftsstelle z.HD des Diözesanfahnschwenkermeister zu richten.

#### Sonstiges:

Mit der Anmeldung zu den Diözesanwettbewerben erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „JungschützenEcho“ und der Internetseite des BdSJ – Diözesanverbandes Aachen (<http://www.bdsj-aachen.de>) veröffentlicht werden.

## AUSSCHREIBUNG

### Diözesanschüler- und Diözesanjungschützenpokalschießen 2015 in der Diözese Aachen am 4. Juni 2016 in Viersen-Rahser

Startberechtigt sind alle Schüler- und Jungschützen, die namentlich durch den jeweiligen Bezirksjungschützenmeister dem Diözesanverband gemeldet werden und nachweislich ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben. Die Meldebögen für den Wettbewerb sind von der Internetseite des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu beziehen (<http://www.bdsj-aachen.de>). Jeder Bezirksverband kann in jeder Klasse (Schüler-/Jungschützen) drei Schützen und drei Ersatzschützen melden. Die Leitung im Bezirk übernimmt der/die Bezirksjungschützenmeister/in, die technische Leitung obliegt dem Bezirksschießmeister. Die Meldelisten mit Namen, Geburtsdaten und Angabe der Bruderschaft der Teilnehmer müssen drei Wochen vor dem Diözesanjungschützertag (Datum des Poststempels) an die Diözesangeschäftsstelle des BdSJ Diözesanverbandes Aachen, Eupener Straße 136c, 52066 Aachen, eingesandt werden. Die gemeldeten und startberechtigten Mannschaften werden schriftlich über den/die Bezirksjungschützenmeister/in vom BdSJ Diözesanverband Aachen e.V. eingeladen. Die Meldelisten sind nach Schülerklasse und Jugendklasse getrennt aufzustellen. Es sind nur Schützen/Innen startberechtigt, die am Bezirkspokalschießen teilgenommen haben.

a) Schülerschützen von einschließlich Geburtsjahrgang 2000 und jünger  
Schülerschützen mit einem Alter von 10 und 11 Jahren müssen unaufgefordert eine behördliche Ausnahmegenehmigung der zuständigen Kreispolizeibehörde für die Teilnahme am Schießwettbewerb sowie die Einverständniserklärung der Eltern bei der Anmeldung vorlegen.

b) Jungschützen von/bis einschließlich Geburtsjahrgang 1992 - 1999

Es gelten folgende Bestimmungen für den Diözesanverband:

**Wettbewerb:** Einzel

**Waffe:** Serienmäßig hergestellte Luftdruckwaffen, Federdruck- oder CO2-Waffen im Kaliber 4,5 mm, Einzellader bis 5,5 kg Höchstgewicht

**Anschlag:** Schüler- und Jungschützen/Innen: stehend freihand

**Entfernung:** 10 Meter

**Scheiben:** 10er Ringscheibe nach UIT für Luftgewehr. Der Diözesanvorstand behält sich vor, den Wettbewerb alternativ auf Streifen mit mehreren Spiegeln durchzuführen.

**Schusszahl und Zeit:** 1 Probescheibe - beliebig viele Probeschüsse

5 Wertungsscheiben - je Scheibe ein Schuss  
Gesamtschusszeit inkl. Probeschießen: 10 Minuten

**Ausrüstung/Bekleidung:** gemäß Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.. Munition und Gewehr sind vom Schützen mitzubringen und werden nicht vom Ausrichter gestellt.

#### Weitere Regeln:

Für die Leitung und Durchführung des Schießwettbewerbes zeichnet sich der Diözesanschießmeister oder ein von ihm namentlich benannter Stellvertreter verantwortlich. Dieser wird am Veranstaltungstag durch Aushang bekannt gegeben. Jede/r Teilnehmer/in hat nachzuweisen, dass er/sie gegen Unfall- und Haftpflicht ausreichend versichert ist. Der BASTian-Ausweis (generiert aus dem Mitgliederverwaltungssystem des Bundes) und die schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten sind bei der Anmeldung am Wettbewerbstag vorzulegen. Das Startgeld beim BdSJ Diözesanverband Aachen e.V. beträgt 2,00 Euro je Schütze/in. Es ist bei der Anmeldung am Wettbewerbstag zu zahlen. Die Startzeiten werden den Schützen vorab zugeschickt und sind am Wettkampftag einzuhalten. (Die Anmeldung erfolgt 30 Minuten vor Schießbeginn. Das Ergebnis gewährleistet keine Weitermeldung zum Bundespokalschießen. Jede Änderung oder Abweichung zu der vorstehenden Ausschreibung bedarf der Zustimmung des BdSJ Diözesanverbandes Aachen. Einsprüche nach der Sportordnung gegen das Auswertergebnis werden nur nach Vorlage von 10,00 Euro vor Ort angenommen. Der Betrag wird bei berechtigtem Einspruch zurückgezahlt. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V..

#### Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird, laut Beschluss der DJR, nicht vor 17:00 Uhr stattfinden. Qualifizierte Schützen/Innen, die bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, können nicht berücksichtigt werden. Die jeweils erreichte Platzierung geht an den/die Nächstplatzierte/n über. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn der/die Betroffene zu einer anderen Veranstaltung nachweislich eingeladen wurde. Diese Einladung ist durch den jeweiligen Jungschützenmeister und den Bezirksjungschützenmeister zu unterschreiben. Sie bescheinigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und Notwendigkeit der Einladung. Über die Anerkennung dieser und anderer Ausnahmegründe entscheidet der BdSJ Diözesanvorstand. Der Antrag über Gewährung der Ausnahme (Entschuldigung für das Fernbleiben bei der Siegerehrung) muss mit der vorgenannten durch Unterschriften bestätigten Einladung bzw. schriftlichen Begründung bei anderen Ausnahmefällen mindestens 8 (acht) Tage vor der Siegerehrung in der Diözesangeschäftsstelle eingegangen sein. Es werden nur Ausnahmeanträge angenommen, die per Einschreiben mit Rückschein versandt wurden. Für das rechtzeitige Eintreffen ist der/die Antragstellende verantwortlich. Verspätet eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Der/die Antragstellende erhält vor dem Wettbewerb Nachricht über Anerkennung bzw. Ablehnung des Antrags auf Fernbleiben bei der Siegerehrung. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptiert man die Veröffentlichung der Namen und Ergebnisse, sowie die Veröffentlichung von Fotos der Schießwettkämpfe und der Siegerehrung.

# Die Weichen stellen...

## Bundesjungschützenratssitzung 2/2015

Text:  
Dennis Schmitt

**Hürth.** Am Hubertuswochenende fand die zweite Bundesjungschützenratssitzung 2015 statt.

Bundesjungschützenmeister Stephan Steinert begrüßte die Anwesenden, besonders die Bundesschülerprinzessin, die Vertreter des BHDS und den neuen BdSJ-Bundespräsidenten Wolfgang Pütz.

Im geistlichen Einstiegsimpuls trug der neue Präses eine Geschichte vom Teufel vor. Passend dazu verteilte er für die anwesenden 30 Delegierten vier zu teilende Weckmänner. In den anschließenden Berichten des Bundesvorstandes ging es vor allem um die vergangenen Bundesjungschützertage in Bösel. Durch steigende Gesamtkosten, sah sich der Bundesjungschützenrat in diesem Jahr gezwungen die Teilnehmerbeiträge ab dem Jahr 2016 auf 35 Euro pro Person

anzuheben. Gesichert ist der neue Satz bis einschließlich 2020, danach muss man die dann aktuellen Kosten neu bewerten.

Zu späterer Stunde begrüßte der BJR noch einige Gäste unter denen sich auch der ehemalige Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer befand. Dieser stellte die Katholikentage 2016 in Leipzig vor.

Beim Gottesdienst, der den ersten Abend abschloss, begrüßten die Schützen Monsignore Robert Kleine in ihren Reihen, der in der Messe die Amtseinführung von Wolfgang Pütz vornahm. Zum Ende der Messe wurden die ausgeschiedenen Mitglieder des Bundesvorstandes und des Rates mit der neugeschaffenen Ehrennadel des BdSJ ausgezeichnet. Am zweiten Tag ging es frisch gestärkt in

die Sitzung in der Marcel Weifels über den BdKJ NRW und die Bundesebene des BdKJ berichtete. Dort wurde auf das Thema Flucht und Asyl eingegangen. Mit dem Antrag "Jeder Mensch hat das Recht auf Asyl" soll das Ziel erreicht werden kommenden Flüchtlingen Perspektiven zu geben, aber auch zu versuchen die Ursachen die Menschen zu einer Flucht bewegt zu bekämpfen. Im Anschluss ging es um das Thema "Prävention sexualisierter Gewalt". Hierzu berichtete die Bundesjugendreferentin Simone Seidenberg über die Arbeit des dafür eingerichteten Arbeitskreises. Der Rat bearbeitete und beschloss den Inhalt zum Präventionsleitfaden. Die entsprechende Arbeitshilfe soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll.

# BHDS-Diözesanverband Aachen

## Weihe und Übergabe der Diözesanstandarte



Der neue Diözesankönig aus Aachen, Nikolaus Kirfel, stand zusammen mit seiner Frau Sabine im Mittelpunkt einer besonderen Feier in Reifferscheid in der Eifel. Während einer von Diözesanpräses Pfarrer René Mertens in der mit mehreren

hundert Schützen besetzten Pfarrkirche zelebrierten Heiligen Messe übergab Diözesanbundesmeister Wolfgang Genenger erstmals die neugeschaffene Standarte des Verbands für ein Jahr in die Obhut der St.-Matthias-Schützenbruderschaft. Zuvor hatte der Mönchengladbacher Künstler Hubert Schüler den Werdegang der in mehr als einjähriger Arbeit entstandenen Standarte skizziert.

Beim nachfolgenden Empfang begrüßte die 1. Brudermeisterin Katharina Koenn unter den zahlreichen Gästen den Diözesankönig (DV Köln), Thomas Gau, den Diözesanprinzen Aachen, Dominik Zilgens, die Diözesanschülerprinzessin Aachen, Lena Schäfer und den früheren Bundeskönig Heinz-Peter Metzgen. Wolfgang Genenger übermittelte Nikolaus Kirfel nochmals die Glückwünsche des Diözesanverbandes zu seinem herausragenden Erfolg beim Bundeskönigsschießen in Büttgen. Dem bisherigen Diözesankönig Hans Reinart aus Eilendorf und seiner Frau Gisela dankte er für allzeitige Präsenz.

Bild:  
V.l.: Hubert Schüler, 1. Brudermeisterin Katharina Koenn, Diözesankönigspaar Sabine und Nikolaus Kirfel und Diözesanbundesmeister Wolfgang Genenger.

Texte:  
Josef Mohr

## Verbandstag des Diözesanverbandes Aachen

Repräsentanten von Schützen und Jungschützen des Diözesanverbandes Aachen trafen im Aachener Tagungszentrum Nadelfabrik erneut zu einem gemeinsamen Verbandstag zusammen. Die Einladung war an die Führungsspitzen von BHDS und BdSJ auf Bezirksebene, die Bezirksbundesmeister und Bezirksjungschützenmeister bzw. deren weibliche Pendanten, gerichtet. Diözesanbundesmeister Wolfgang Genenger zufolge sollte diese Veranstaltung die im Jahr 2012 in Seminarform begonnene, intensive, von den Teilnehmern engagiert angegangene und positiv bewertete Befassung mit für Schützen relevanten Themen fortsetzen.

Nachdem in den Jahren zuvor das Ergebnis einer Befragung der Bezirksverbände und Bruderschaften zu eigenen kirchlichen Aktivitäten behandelt, Möglichkeiten liturgischer Arbeit, der Alkoholprävention und der Stärkung des christlichen Glaubens diskutiert sowie die Kommunikation zwischen den führenden Repräsentanten von BHDS und BdSJ in den Bezirksvorständen betrachtet worden waren, diente die aktuelle Veranstaltung dazu, sich, auf der Grundlage des BHDS-Entwurfs vom 1. August 2015, mit der Frage der künftigen Ausrichtung des Dachverbandes ergebnisoffen zu befassen.

Die Supervisorin Sonja Billmann aus Herzogenrath führte in Gegenwart von Bundesschützenmeister Emil Vogt zunächst in Thema und Arbeitsweise ein. Nachdem die mehr als fünfzig Tagungsteilnehmer sich mit Inhalten des oben bezeichneten Entwurfs auseinandergesetzt hatten, initiierte und moderierte Sonja Billmann sodann eine kontrovers geführte Debatte einzelner Vorschläge. Im Focus standen Fragen der Mitgliedschaft aus einer christlichen Kirche ausgetretener Frauen und Männer, des Umgangs mit Geschiedenen und geschiedenen

Wiederverheirateten sowie mit gleichgeschlechtlichen Königspaaren und schließlich der Vereinbarkeit vorgeschlagener Maßnahmen mit dem Kirchenrecht. Überlegungen, die diskutierten Themen bis zum Frühjahr 2016 zur Abstimmungsreife zu bringen, begegnete, angesichts des als noch nicht abgeschlossen eingeschätzten Prozesses der Meinungsbildung, breite Skepsis.

Das Motto des ersten Aachener Verbandstags „Schützen heute und morgen – 2013 bis 2015“ wird fortgeschrieben und weist weiterhin auf die prozessuale Betrachtung der Entwicklung des Diözesanverbandes, auch als Teil des BHDS, in einem überschaubaren Zeitraum hin, der mit einem nächsten Schritt in richtungsweisende Entscheidungen zur künftigen Ausrichtung des Bundes mündet.

### BHDS-Diözesanstelle Aachen

Tempelhofer Straße 21 • 52068 Aachen  
Tel.: 0241 99747414 • bhds-aachen@t-online.de

Die Diözesanstelle ist wie folgt besetzt:

**Montag bis Donnerstag:**  
07:30 Uhr bis 16:00 Uhr,  
**Freitag:**  
07:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

Ansprechpartnerin ist Frau Angelika Kopp, M.A.



Für Glaube,  
Sitte und  
Heimat



### Methodentipp: Handlungsplan

#### Durchführung:

Beim Handlungsplan geht es darum, die Idee, den Vorschlag oder die Forderung in Planungsschritte zu fassen. Dazu helfen die „5-W-Fragen“, die einzeln auf Poster geschrieben werden:

- Was soll umgesetzt werden? (Forderung konkreter machen)
- Wie soll das umgesetzt werden? (Schritte und Inhalte nennen)
- Wer mit wem bzw. wer wird zur Unterstützung gebraucht? (Experten, Gruppenmitglieder, Schützenmitglieder, etc.)
- Wann beginnt das Projekt/Vorhaben? (Termin festlegen)
- Wo findet das ganze statt? (Ort des Beginns festlegen)

Die Kleingruppen/Projektteilnehmer werden motiviert, sich diesen Fragen zu stellen und die Ergebnisse auf den Postern festzuhalten.

#### Weiterarbeit:

In der Großgruppe werden die Planungsentwürfe der einzelnen Kleingruppen oder Projektteilnehmer vorgestellt.

#### Moderation (Hinweis):

Sie achtet darauf, dass nur das Ergebnis vorgestellt wird, keine Kritik geäußert wird, nur Verständnisfragen geklärt werden und Ergänzungen /Vorschläge auf den Postern festgehalten werden.

#### Ziele:

- Ideen, Vorschläge (Forderungen) in Planungsschritten festhalten

**Material:** vorbereitete Poster mit den 5 W-Fragen, Filzstifte

**Gruppengröße:** ca. 5 bis 20



### Praxistipp: Planungssprint

Dieses Spiel/Übung ist ein kreatives Wettspiel, in dem zwei Gruppen gegenüber spielen und zu o.g. Zielen eigene Entwürfe/Ansätze entwickeln.

#### Durchführung:

Zu einem Thema werden Fragen entwickelt, wozu Vorschläge/Lösungsansätze gesammelt werden sollen z.B. „Wie können wir das Klima in der Gruppe verbessern?“ - „Wie können wir eine höhere Verbindlichkeit erreichen?“

Jede Frage wird auf einem großen Papierbogen aufgeschrieben. Die Kleingruppen erhalten A5-Zettel (eine Farbe pro Gruppe) und jeder Teilnehmer bekommt einen Stift. Es geht darum, dass die Kleingruppen zu jeder Frage viele Ideen spinnen. Dabei spielen die Gruppen um Punkte.

Die Moderation erklärt zu Beginn die Spielregeln und stellt die Jury (Gruppenleiter, etc.) vor. Danach wird der Bogen mit der ersten Frage sichtbar für beide Gruppen aufgehängt. Beide Gruppen schreiben ihre Ideen auf die A-5-Zettel. Dabei gilt: Eine Idee pro Zettel, keine Doppelnennung und keine völlig unsinnigen Ideen. Die Spielrunde endet, indem eine Gruppe 10 Zettel beschrieben hat und bei der Moderation abgegeben hat. Die andere Gruppe muss ihre Zettel ebenfalls abgeben. Es dürfen keine nachgereicht werden. Die Moderation heftet die Zettel der ersten Gruppe unter die Fragestellung und liest die Ideen einzeln vor. Die Jury vergibt Punkte. Mögliche Regeln für die Punktverteilung: Bonuspunkt für die Gruppe, die als erster abgegeben hat. 1 Punkt pro akzeptabler Idee. 0 Punkte für unsinnige Ideen. 1 Punktabzug, wenn eine Idee zweimal in der Ideensammlung der Kleingruppe vorkommt.

Die Punkte der ersten Gruppe werden zusammengezählt und hinter den Zetteln geschrieben. Danach ist die zweite Gruppe dran.

Die Regeln können erweitert werden. Bei Streitfragen gilt: Die Jury hat immer recht.

#### Ziele:

- Produzieren von vielen Ideen
- Sammeln von Lösungsvorschlägen
- Sammeln von Verbesserungsvorschlägen
- Sammeln von Handlungsvorschlägen

**Material:** viele A-5-Zettel in zwei Farben, 1 Stift pro Teilnehmer, Nadeln oder Kleber, Papierposter mit der einzelnen Frage

**Gruppengröße:** Keine Begrenzung

## Bezirksjugend beim Mönchengladbacher Stadtschützenfest 2015

Text und Fotos:  
Heinz-Josef Katz



Beim Ball aller Majestäten in der Mönchengladbacher Kaiser-Friedrich-Halle legten die Bezirks-Jugendmajestäten ihr Silber ab und bekamen zur Erinnerung jeweils den Bezirksprinzen-, Bezirksschülerprinzen- bzw. Ritterorden vom Jugendvorstand überreicht. Die Repräsentanten der Jugend 2014/15 waren: Bezirksprinz Kai Kuhlen (Bild rechts, 2. v. r.), der zwischenzeitlich auch Diözesanprinz war, von der St. Josef Schützenbruderschaft Geistenbeck, Bezirksschülerprinz Justus Schmidt (Bild rechts 2. v. l.), von der St. Josef Bruderschaft Venn mit seiner Ritterin Sarah-Michelle Plum (Bild rechts Mitte), von der

St. Paulus Bruderschaft Mülfort und seinem Ritter Niklas Groth (Bild rechts 1.), von der Bruderschaft St. Sebastianus und St. Vitus Obergeburth Waldhausen. Am Sonntag, beim Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Mönchengladbach, Hans Wilhelm Reiners (Bild rechts 1. v. r.), wurden sie mit dem OB-Orden ausgezeichnet. Die neuen Jugendmajestäten, die schon am 2. Mai beim Bezirksjungschützenfest ermittelt wurden, bekamen in der Hl. Messe in der Münsterbasilika den Segen von Bezirksjungschützenpräses Johannes van der Vorst und ihnen wurde das gesegnete Silber und die Schärpen umgelegt.

Ab dieser Zeit „regieren“ Bezirksprinz Felix Groth (Bild links 2. v. l.), von der Bruderschaft St. Sebastianus und St. Vitus, Obergeburth Waldhausen mit seinen Rittern Simon Esser (Bild links, 1. v. l.), von der St. Petrus- und Paulus Pfarrbruderschaft Lürrip und Marc Schmidt (Bild links 3. v. l.), von der St. Vitus Martinus Bruderschaft Eicken. Ebenso die Bezirksschülerprinzessin Janina Pasage (Bild links 2. v. r.), von der St. Paulus Bruderschaft Mülfort mit ihrem Ritter Maurice Kosinski (Bild links 1. v. r.), St. Petrus und Paulus Pfarrbruderschaft Lürrip und ihrer Ritterin Anna Werth (Bild links 3. v. r.), von der St. Hubertus Bruderschaft Wickrathhahn. Alle Würdenträger freuen sich schon auf das nächste Schützenjahr und auf Einladungen der Bruderschaften.



## 400 € für „Einfach mal helfen ...“

Text:  
Matthias  
Kroppenberg  
Foto:  
Birgit  
Danilidis-Weenen



Die Jugendlichen der St. Seb. Schützenbruderschaft 1804 Weiden e.V. fanden es richtig toll, wie der AK „Einfach mal helfen“ die Familie Porro unterstützt hat.

Als Dankeschön haben sie sich vorgenommen ein eigenes Fest auf die Beine zu stellen und den Erlös dem AK zu spenden um so auch andere zu unterstützen. Nach einigen Vorschlägen wurde sich sehr schnell dazu entschlossen eine Beach-Party auf die Beine zu stellen. Für die Unterhaltung wurde DJ MASCH und Entertainer Horst Krefelder gebucht. Ein Pool und super viel Deko verzauberte die Schützenwiese in eine kleine Südseestadt. Alle Besucher fanden diese Idee einfach Super. Und so konnten die Jugendlichen sich beim AK revanchieren. Auf einem Freund-

schaftswettkampf trafen sich Jugend und AK-Vertreter und voller Stolz wurde ein Scheck in Höhe von 400 € überreicht. Da Verein und Jungschützen sich mit dem AK schon mehrmals untereinander geholfen haben, gab es als Dankeschön vom AK eine Freundschaftsurkunde.

## Besuch bei Flüchtlingen Arsbeck: Einfach mal helfen...



Am 31.10.2015 machte sich eine Abordnung der Fahnen-schwenker und Jungschützen, unter dem Motto vom BdSJ „Einfach mal helfen“, auf den Weg zu den Flüchtlingen in Petersholz (Wegberg). Wir fuhren durch die verlassene „Stadt“ der Engländer und warteten vor dem Tor, um die mitgebrachten Kleider, Stofftiere und Spielzeug abzugeben. Wir erfuhren, dass in der Nacht weitere hundert Flüchtlinge

in Petersholz angekommen sind und dass wir mit unserer Spende gerade richtig kämen. Denn viele der kleinen Kinder hatten wohl nicht mehr als ein T-Shirt und eine Windel an. Nachdem wir es endlich durch die Sicherheitskontrollen geschafft hatten, sortierten wir also die Sachen und lachten über so manche unserer alten Kleidungsstücke. Draußen spielten ein paar Kinder mit ihren Geschwistern oder Eltern und wir gaben einigen kleinen Kindern unsere mitgebrachten Stofftiere oder Autos. Dabei konnten wir uns nur schwer vorstellen, dass diese Kinder schon viel Schlimmes gesehen und erlebt hatten und nun hier so fröhlich spielen. Doch dann erfuhren wir etwas, bei dem uns allen das Lachen verging. Ein kleiner Junge, der in der Nacht hier ankam, hatte sehr hohes Fieber und sollte ins Krankenhaus gebracht werden.

Wir gingen durch das riesige Gelände zu dem Essenszelt, in dem der Junge lag und auf den Krankenwagen wartete. Der Junge lag im Schoß seiner Mutter und war nicht ansprechbar. Trotzdem gaben wir ihm ein kleines Kuscheltier und wünschten seiner Familie alles Gute. Einige von uns hatten Tränen in den Augen, denn wir konnten uns nur schwer vorstellen, was die Flüchtlinge alles auf ihrer langen und beschwerlichen Flucht erlebt haben müssen. Wir diskutierten darüber, ob wir vielleicht als freiwillige Helfer bei den Flüchtlingen arbeiten möchten. Denn Helfer kann man dort immer gebrauchen, genauso wie Kleiderspenden. Auf unserem Rückweg sahen wir viele der Kinder zusammen spielen und wie einige Kinder freiwillig die Spielsachen einem anderen Kind gaben und aufeinander aufpassten. Es war schön zu sehen wie fröhlich diese Kinder waren und es war ein noch schöneres Gefühl zu wissen, dass man ihnen geholfen hat.

Text, links:  
Julia Moritz

## Schützenjugend Dedenborn packt an Gelebte Nachbarschaftshilfe

Bei der Mutter eines Schützenjugendmitgliedes mussten im Garten ca. 140 m<sup>2</sup> wucherndes Wandefeu entfernt werden. Eine Aufgabe, der die Familie alleine nicht gewachsen war. Kurzerhand wurde innerhalb in der Schützenjugend rundgefragt, ob es möglich wäre, an einem Samstag hier tatkräftig mit zu helfen. Ein Termin wurde festgelegt und der Container bestellt. Mit 6 Jugendlichen, wurde das teilweise über 40 Jahre alte Efeu von der Wand und auch von Nachbars Dach gekappt, geschnitten und in Container verladen. Mit viel Spaß und Engagement gingen die Mitglieder der Schützenjugend ans Werk, und Ruck Zuck war auch schon der erste Container voll. Am Ende des Tages waren 3 Container hoch voll



mit Grünschnitt und Geäst. Viele Hände schaffen viel und mit Tränen in den Augen bedankte sich die Mutter für diese

großartige Unterstützung. Einfach mal helfen - kann so einfach sein und das Miteinander in der Gruppe gewaltig fördern!

Text:  
Uwe Nellessen  
u. Marie-Kristin  
Hamboch

Foto:  
Marie-Kristin  
Hamboch

16. bis 23. Juli 2016

# VERBANDSWOCHE 2016

Den Sommer in der Gruppe gemeinsam gestalten und erleben.

Wir werden viele interessante und fantasievolle Aktivitäten sowie Fahrten unternehmen.

Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und erzählen uns die tollsten Geschichten. Ebenfalls wird das Schwimmen im See und Bootfahren, Volleyball und vieles andere auch nicht fehlen.

#### Ort:

Helminghausen/Diemelsee

**Preis:** 175,00 €/Person (20,00 € Aufschlag bei Anmeldung ab dem 1. April 2016)

15,- Euro Rabatt pro Familienmitglied (Eltern, Geschwister)

Halber Preis für Gruppenleiter (Pro fünf Teilnehmer einer Gruppe kann ein Gruppenleiter (6. Person) zum halben Preis mitfahren.)

#### Allgemeine Infos:

Anreise mit Reisebussen (einzelne Stationen nach Absprache) • Zelte zum Schlafen müssen von den Ortsgruppen mitgebracht werden. • Teilnehmen können Schützenjugendgruppen mit ihrer Gruppenleitung (Aufsichtspflicht bleibt bei der Gruppenleitung).  
Alter: ab 10 Jahre (nach Absprache auch jünger)

#### Tipps:

- Sonderurlaub für Gruppenleiter ist möglich!
- Jetzt anmelden und Zuschüsse beim Jugendamt bis Ende März beantragen.

Wir helfen gerne! Fragt bei uns nach:  
BdSJ Diözesanstelle (Tel.: 0241 30188)

**Anmeldeschluss:** 30. Mai 2016

**Vorbereitungstreffen:** Die Teilnahme ist für GruppenleiterInnen verbindlich.



**BdSJ**  
Diözesanverband Aachen

**175,00 €**